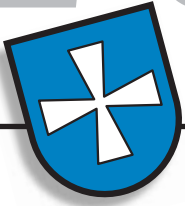


LUNGERN

INFORMIERT



Offiz. Mitteilungsorgan der Gemeinde Lungern

22. Oktober 2009 – Nr. 4

EDITORIAL

Gemeindearbeit – mein erster Eindruck

Gerne nutze ich die Gelegenheit, im Editorial dieser Ausgabe mir Gedanken zu machen zu meinen ersten Eindrücken im Amt als Gemeinderat.

Als ich das erste Mal angefragt wurde, für den Gemeinderat zu kandidieren, war ich natürlich überrascht. Ich räumte mir sehr viel Bedenkzeit ein. Lange habe ich mit mir gerungen und mir überlegt, was es heisst, Gemeinderat zu sein. Ich fragte mich: Bin ich dieser Aufgabe überhaupt gewachsen? Wie viel Zeit wird benötigt? Was sagen meine

Frau und die Kinder dazu? Ist der Arbeitgeber auch bereit, mich für den Gemeinderat beruflich kürzer treten zu lassen? Und natürlich stellte sich auch die Frage: Wie sieht es mit der Vereinsfreiheit aus? Werde ich meine Hobbys auch weiterhin ausüben können? Um Antworten zu erhalten, habe ich viele Gespräche mit Gemeinderäten, Parteimitgliedern, der Gemeindekanzlei und Freunden geführt. Ich entschloss mich zur Kandidatur, absolvierte den Wahlkampf, erreichte das absolute Mehr und war trotzdem um wenige Stimmen nicht gewählt. Alles blieb, wie es war.

Ein Jahr später wurde ich wieder angefragt und erneut stellte ich mir dieselben Fragen. Da ich jedoch eine grosse Unterstützung aus meinem Umfeld spürte, sagte ich nochmals ja und kam sogar in stiller Wahl zu meinem neuen Amt.

Mein Alltag besteht nun aus Sitzungen – mit der entsprechenden sorgfältigen Vor- und Nachbereitung –, ich muss Anträge schreiben, Beschlüsse fassen, Entscheide fällen... und das immer mit dem Ziel zum Wohl der Gemeinde Lungern und ihrer Bewohner.

Die Arbeit ist sehr interessant und ich komme sehr viel mit Leuten in Kontakt. Da mein Terminkalender oft «fast überläuft», ist das Zeitmanagement im Tages- und Wochenablauf das A und O. Nur so bringe ich Familie, Beruf, Gemeindearbeit, Verein und Freizeit unter einen Hut.

Ich benutze die Gelegenheit für meine Bitte an die Bevölkerung: Packen wir die Aufgaben zusammen an! Denn nur als Gemeinschaft können wir unser schönes Bergdorf nachhaltig und zeitgerecht in die Zukunft steuern.

Bruno Bürgi, Gemeinderat



Im ifa tunnel in Lungern können realitätsnah schwierige Brandsituationen geübt werden.

Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa tunnel, Lungern – eine einzigartige Anlage

Tunnelbrände: Feuerwehren erhalten realistische Trainingsmöglichkeiten. Am ersten Oktoberwochenende eröffnete das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa die einzigartige Tunnel-Übungsanlagen in Lungern und Balsthal. Ab Januar 2010 können Feuerwehren und Ereignisdienste die Brandbekämpfung in den unterirdischen Verkehrsanlagen realitätsnah und umweltschonend trainieren.

Im Auftrag des Bundesamts für Strassen (ASTRA) und der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) wurden unter der Federführung des ifa (Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum), die beiden Tunnel-Übungsanlagen in Balsthal und Lungern erstellt. Das ASTRA investierte rund CHF 34 Millionen, die SBB beteiligten sich pauschal mit CHF 4 Millionen. Das ifa sowie die Gasser Felstechnik AG stellen zusätzlich eigene Infrastrukturen zur Verfügung.

Ausschlaggebend für den Auftrag des ASTRA waren die folgenschweren Brände im Montblanc-Tunnel mit 39 Toten und im Tauern-Tunnel mit 12 Toten. In einem Eva-

luationsprozess wurde das ifa eingeladen, geeignete technische Anlagen und ein umfassendes, didaktisches Ausbildungskonzept anzudenken. Im Juni 2005 erhielten

Fortsetzung Seite 3

IN DIESER NUMMER...

Neues aus der Ratsstube

...finden Sie auf **Seite 2**

Weitere Informationen der
Einwohnergemeinde

...erfahren Sie ab **Seite 4**

Aus der Kirchgemeinde

Offener Kirchturm **Seite 11**

Das Gewerbe informiert

Lesen Sie dazu ab **Seite 13**

Neues von der Schule

Interessantes ab **Seite 16**

Lungern Tourismus

Zwei neue Themenwege **Seite 24**

Die Vereine informieren

Viel Neues erfahren Sie ab **Seite 26**

Protokolle 17. August 2009 bis 28. September 2009

Aus der Ratsstube von Lungern

■ Vernehmlassung: Totalrevision der Verordnung über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und Adoption

Der Einwohnergemeinderat hat zum Entwurf der Verordnung über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und Adoption Stellung genommen. Er lehnt die Überreglementierung und Bewilligungspflicht für die Aufsicht und Pflege von Kindern durch Grosseltern, Verwandte, Nachbarn usw. während kurzer Zeit ab. Hingegen stimmt er der bis heute schon geltenden Bewilligungspflicht für die Aufnahme von Pflegekindern auf unbestimmte Zeit zu.

■ Auftragserteilung für Belags-einbau beim Mehrzweckgebäude

Der Einwohnergemeinderat hat der Implexia AG den Auftrag für die Erweiterung des Belages in der Umgebung des Mehrzweckgebäudes – auf der Südost-Seite – erteilt.

■ Sanierung Bergstrasse: Genehmigung der Schlussabrechnung

Die Arbeiten zur Sanierung der Bergstrasse sind abgeschlossen. Am 29. Juni 2009 hat die Firma Gasser Felstechnik AG die Schlussrechnung eingereicht. Im Rahmen der Kontrolle stellte das Bauamt fest, dass bei zwei Positionen Überschreitungen gegenüber der Offerte ausgewiesen sind. Zu Baubeginn wurde die beauftragte Firma angewiesen, den bestehenden Belag nur im Bereich der Arbeitsfläche zu entfernen. Die noch verbleibende Asphaltfläche zeigte sich in einem schlechten Zustand. Damit nicht in einem Jahr erneut Sanierungsarbeiten ausgeführt werden müssen, wurde auf der ganzen Fläche ein neuer Belag angebracht. Dieser Mehrbetrag war daher berechtigt. Während den Bauarbeiten wurde eine Wasserleitung, die das Gebiet Dieggis versorgt, in der Baugrube geortet. Diese Wasserleitung ist in keinem Plan eingezeichnet. Die alte Leitung wurde neu gesichert und entsprechend eingedeckt. Trotz den geleisteten Mehrarbeiten übersteigt der Schlussbetrag die Offertesumme nicht.

■ Bewilligung an «jungi Bihni»

Der «jungi Bihni Lungnä» hat der Einwohnergemeinderat die Bewilligung zur Benützung der Turnhalle im Schulhaus Kamp für vier Theateraufführungen erteilt.

■ Bewilligung Volleynight

Dem Volleyballclub wurde die Bewilligung zur Benützung der neuen Turnhalle

im MZG zur Durchführung einer Volleyballnacht am 26. September 2009 erteilt.

■ Beschwerdeverfahren Deponie Mutzenloch

Der Einwohnergemeinderat hat im Beschwerdeverfahren betreffend der Schaffung der Abbau- und Deponiezone Mutzenloch Stellung genommen und dem Regierungsrat beantragt, die Bewilligungen zur Schaffung der Abbau- und Deponiezone zu erteilen, damit das kantonale Konzept umgesetzt werden kann. Dies mit der Begründung, dass in der Interessenabwägung den öffentlichen Interessen nach der Schaffung einer solchen Zone grösseres Gewicht beizumessen ist als privaten Interessen von Anstösser.

■ Alpsiedlung Breitenfeld: Machbarkeitsstudie

Der REV hat eine Machbarkeitsstudie geplant, um abzuklären, ob auf Breitenfeld das Alphüttendorf in eine Alpsiedlung gewandelt werden könnte und dadurch touristisch eine Nutzung ermöglicht würde. An diese Studie werden auch Kanton und Bund einen Beitrag leisten unter der Bedingung, dass auch die Gemeinde Lungern einen Anteil übernimmt. Der Einwohnergemeinderat hat beschlossen, den auf die Gemeinde Lungern entfallenden Anteil zu übernehmen.

■ AED First-Responder Gruppe Lungern

Auf Initiative des Samariterversins Lungern entstand die First-Responder Gruppe Lungern. Herzinfarkt, plötzlicher Herztillstand und Hirnschlag gehören zu den häufigsten lebensbedrohlichen Ereignissen. In der Schweiz sind jede Stunde etwa fünf Menschen davon betroffen. Nur 5% der Betroffenen überleben einen Herztillstand. Dabei wären die Überlebenschancen sehr gut. Für Lungern kommt erschwerend hinzu, dass der Rettungsdienst Obwalden mindestens 20 Minuten für die Anfahrt benötigt – im Winter oft mehr. Diese Anfahrtszeit dauert für Herznotfälle viel zu lange.

Acht Frauen und 20 Männer verschiedenster Alters- und Berufsgruppen mit Wohnsitz oder Arbeitsplatz in Lungern haben sich auf einen Aufruf der Projektgruppe AED First-Responder Lungern gemeldet und sind bereit, entsprechend mitzuarbeiten. Die Interessenten sind in einem eintägigen Kurs intensiv und sorgfältig geschult und ausgebildet worden. In Lungern wurde am 3. September mit einem

Start Event die erste First-Responder Gruppe der Zentralschweiz gegründet. Der Einwohnergemeinderat hat einen Beitrag von Fr 1'000.00 bewilligt.

■ Pro Senectute

Von den Veränderungen im Gesundheits- und Sozialwesen sind alle Partner betroffen. Nicht nur die Anforderungen verändern sich, auch die Kosten zeigen seit Jahren immer nach oben. Davon ist auch die Pro Senectute in gewissem Masse betroffen. Sie erbringt grosse Leistungen für die Lebensgestaltung im dritten Lebensabschnitt. Pro Senectute Obwalden erhält seit der Inkraftsetzung des neuen Entwicklungskonzeptes der Pro Senectute Schweiz im Jahr 2007 rund Fr. 30'000.– weniger Beiträge pro Jahr. Seit Frühjahr 2008 besteht eine Arbeitsgruppe aus Gemeinden, Kanton und Pro Senectute, welche sich an die Aufgabe machte, die Leistungsvereinbarung und den Betriebsbeitrag neu zu regeln. Der Schwerpunkt wurde auf die sozialen Leistungen der Pro Senectute gelegt.

Insgesamt ergeben sich jährliche Kosten von Fr. 99'400.–. Aus der weitergeführten Kostenaufteilung 50/50% zwischen Kanton und Gemeinden ergibt sich für Lungern ab 2010 ein Beitrag von Fr. 2'382.–. Der Einwohnergemeinderat hat der neuen Regelung zugestimmt.

Fortsetzung auf Seite 3

Gemeinde- versammlungen 2009

Herbst-Gemeindeversammlung:
19. November 2009, Turnhalle Kamp

Urnengänge 2009

Weitere Abstimmungsdaten:
29. November 2009

■ Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2008 zur Schaffung einer Spezialfinanzierung für Aufgaben im Luftverkehr

■ Volksinitiative vom 21. September 2007 «Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten»

■ Volksinitiative vom 8. Juli 2008 «Gegen den Bau von Minaretten»

■ Ersatzwahl in den Regierungsrat für den Rest der Amtsdauer bis 30. Juni 2010

Fortsetzung von Seite 1

die Gasser Felstechnik AG und das ifa den Auftrag, die Anlagen zu realisieren.

Ziel ist es, mit umfassenden Ausbildungsinhalten die Sicherheit der Einsatzkräfte zu gewährleisten, indem sie durch intensive Trainings die Belastungen und Risiken solcher Einsätze noch besser einschätzen und kennen lernen, um im Ernstfall ihren Auftrag optimal zu erfüllen.

Feierliche Eröffnung in Lungern

Die Übungs-Tunnelanlage Lungern wurde am Samstag, 3. Oktober 2009, feierlich

eröffnet und konnte anschliessend anlässlich der Tage der offenen Portale am 3. und 4. Oktober von der Bevölkerung besichtigt werden.

In **Lungern** stehen den Feuerwehren und Ereignisdiensten für das Intensivtraining spezielle Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. Der 130 Meter lange, mit Quer- und Sicherheitsstollen versehene Brandstollen konfrontiert die Übenden mit extrem schwierigen Situationen wie zum Beispiel einem Vollbrand zweier Sattelschlepper. Der Brandstollen in Lungern entstand in enger Zusammenarbeit mit der

Gasser Felstechnik AG, Lungern, eine renommierte Spezialfirma im Bereich Felstechnik und Untertagebau.

Die Übungsanlage in **Balsthal** dient vorwiegend der Basis- und Führungsausbildung. Sie umfasst einen 260 Meter langen, kombinierten Strassen- und Bahntunnel mit ein- und zweispurigen Streckenabschnitten, eine komplett ausgerüstete, unterirdische Bahnhofstabelle sowie ein verwinkeltes, mehrstöckiges Übungs-Parkhaus.

*Lesen Sie auch den Artikel auf Seite 4
«Tag der offenen Portale»*

■ Spitex Obwalden: Neue Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung

Verschiedene Einzelheiten, namentlich das Dienstleistungsangebot sowie der Finanzierungsmodus und Kostenverteilungsschlüssel zwischen den Gemeinden, wurden in Anhängen zur Vereinbarung geregelt. Die detaillierten Bestimmungen zur Finanzierung gemäss Anhang 3 gelten für die Jahre 2007 bis und mit 2009. Per 2010 ist der Finanzierungsmodus, der auf den drei Pfeilern Grundpauschale, Einwohnerzahl und verrechnete Leistungsstunden basiert, zu überprüfen und der Kostenverteilungsschlüssel zwischen den Gemeinden neu zu verhandeln. Dabei ist ein weitgehend leistungsbezogenes Finanzierungssystem anzustreben. Im Dezember 2008 gelangte die Spitex Obwalden mit dem Anliegen an die Gemeinden, nicht nur die Finanzierung, sondern auch die ganze Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zu überprüfen und zu revidieren und legte einen neuen Vereinbarungsentwurf als Diskussionsgrundlage vor. Die Kostenaufteilung auf die einzelnen Gemeinden wird gemäss den Grundsatzbeschlüssen der Einwohnergemeinden ab 2010 ausschliesslich nach dem Grundsatz der geleisteten Stunden pro Gemeinde erfolgen und der Dienstleistungskatalog sowie die Betriebszeiten sollen ganz minim angepasst werden. Der Einwohnergemeinderat hat der neuen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung der Gemeinden mit dem Spitexverein Obwalden zugestimmt.

■ Vernehmlassung Entwurf Polizeigesetz

Der Einwohnergemeinderat hat zum Entwurf für ein neues Polizeigesetz Stellung genommen und dem Entwurf zugestimmt.

■ Stiftungsrat Betagtenheim: Ersatzwahl

Othmar Soland, Bürglen, gehörte bisher als Vertreter der Einwohnergemeinde Lungern dem Stiftungsrat Betagtenheim

Eihuis an. Er hat seinen Rücktritt eingereicht. Für seinen Einsatz im Stiftungsrat dankt ihm der Einwohnergemeinderat bestens. Als neuen Vertreter der Einwohnergemeinde Lungern hat der Einwohnergemeinderat Andreas Gasser-Bürgi, Studenstrasse 14, Lungern, gewählt.

■ Werkhof Lungern: Beschaffung eines Ersatzfahrzeuges

Das Fahrzeug (PW) im Werkhof der Gemeinde Lungern hat seinen Dienst infolge Alters aufgegeben. Es musste notgedrungen aus dem Verkehr genommen werden. Der Einwohnergemeinderat hat beschlossen, einen Ersatz für dieses Fahrzeug zu beschaffen; dabei wird ein gleicher oder ähnlicher Fahrzeugtyp angeschafft.

■ Terminplan

Der Einwohnergemeinderat hat die Daten für die Sitzungen des Einwohnergemeinderates, für die Gemeindeversammlungen und das Martinigespräch sowie das Erscheinen des Infoblattes im Jahre 2010 festgelegt.

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Einwohnergemeinderat hat die Baubewilligung erteilt an:

■ Gasser-Omlin Urban und Esther, Sachseln, für einen Longierzirkel auf P. 337

■ Maya und Kurt Heiniger-Wenger, Dietlikon, für den Einbau eines Dachfensters am Wohnhaus auf P. 466.

■ Schürmann Dennis, Studenstrasse 7, für den Anbau eines Essraumes am Wohnhaus auf P. 379.

■ Scherer-Grüter Thomas, Birkenweg 1, für einen Terrassenanbau am Wohnhaus auf P. 237.

■ Berchtold-Gasser Urs und Barbara, Brünigstrasse 44, für die Dacherneuerung des Wohnhauses auf P. 156 und den Einbau von Sonnenkollektoren.

■ Berchtold-Gasser Urs und Barbara, Brünigstrasse 44, für eine Werbefläche auf der Nordseite des Anbaues auf P. 156.

■ Gasser-Kiser Patrick, Rosenweg 6, für den Neubau eines Wohnhauses auf P. 215.

■ Einwohnergemeinde Lungern für die Sanierung Vorplatz und Zugang beim Mehrzweckgebäude, P. 1654

■ Vogler Hans, Dörflistrasse 14, für den Ersatz des Bienenhauses, P. 323;

■ Die Fluggenossenschaft Chäppeli für die Strassenverbreiterung im Bereich der P. 1193 und 1196;

■ Das Baudepartement OW A8 für die Erstellung einer Leitung zur Ableitung des Reinabwassers/Überlauf Versickerung der Deponie auf P. 322 und 324.

Bevölkerungsbefragung

Dem Einwohnergemeinderat Lungern ist die Meinung der Bevölkerung wichtig, deshalb wurde im Lungern informiert Nr. 02/2009 ein umfangreicher Fragebogen beigelegt mit der Bitte, diesen bis am 15. Juni 2009 an die Gemeindeverwaltung zu retournieren.

Hier sei allen Teilnehmern herzlich gedankt, die sich die Zeit genommen haben, die Fragen zu beantworten und an die Verwaltung zu retournieren.

Bis zum Einsendeschluss gingen nur 58 Rücksendungen bei der Gemeindeverwaltung ein; was darauf schliessen lässt, dass die Bevölkerung von Lungern mit der Arbeitsweise der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates Lungern im Grossen und Ganzen zufrieden ist.

Nichts desto trotz wurden die Rücksendungen nun ausgewertet. Da 58 Rückmeldungen nicht wirklich eine repräsentative Statistik über die Meinung der Bevölkerung widerspiegeln, wird darauf verzichtet, hier detailliert auf die einzelnen Antworten einzugehen.

Aber selbstverständlich werden die wertvollen Ideen und Anregungen und auch die konstruktiven Kritikpunkte nach Möglichkeit in die weitere Planung der Gemeinde Lungern einfließen.

Gasser Felstechnik AG, HP Gasser AG, HEIPRO GmbH

Tag der offenen Portale oder herzlich willkommen in der Walchi

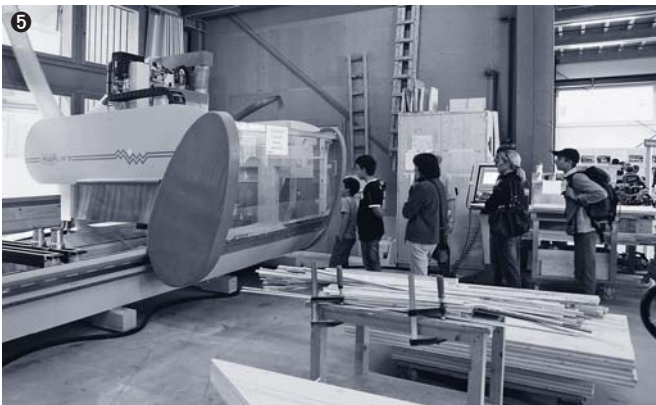
Dieser Einladung folgten am 3./4. Oktober 2009 zwischen 5'500 und 6'500 Personen. Sie machten sich auf den imposanten, informativen und unterhaltsamen Rundgang durch die in der Walchi ansässigen Unternehmen.

Neben der Gasser Felstechnik AG öffneten auch die HP Gasser AG (Membranbau, Dachfenster-Elementbau und Zimmererei) sowie die HEIPRO GmbH (Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage) ihre Portale. Die jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellten hoch motiviert

und kompetent das breite Dienstleistungsangebot ihrer Firma vor. Dabei spürte jeder Besucher den freudigen Stolz der Mitarbeitenden, zu einer der innovativen Walchi-Firmen zu gehören. Im Schiesssport-Zentrum Brünig Indoor konnten die Besucherinnen und Besucher ihre Zielgenauigkeit im Schiesskino unter Beweis stellen.

Die Besucherinnen und Besucher waren begeistert von den Anlagen, dem vielfältigen Angebot und von der hohen Profes-

sionalität der einzelnen Firmen. Zudem wurde ihnen eine Weltneuheit geboten: die 130 Meter lange Tunnelanlage mit Brandstollen im Berg. Dieser Tunnel, der vom Interkantonalen Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Gasser Felstechnik AG betrieben wird, wurde am Samstagmorgen, 3. Oktober 2009, feierlich eingeweiht. Somit wurde die Trainingsanlage für Feuerwehr und andere Ereignisdienste zum Üben von realitätsnahen Ernstfällen offiziell als eröffnet erklärt.



1 Im 130 m langen Brandschutzstollen werden künftig Übungen zur Brandbekämpfung durchgeführt. 2 Eindrückliche Instruktion im Bohrjumbo. 3 Neue Raise Boring Maschine. 4 Ausrüstungen der Gasser Felstechnik AG. 5 5-Achs-CNC-Fräscener bei der HP Gasser AG. 6 Fachgespräch unter einem Dachfenster der HP Gasser AG.

Zivilstandsnachrichten

Unsere neuen Erdenbürger

19. Juli 2009

Streich Stefanie, von Gadmen BE, Tochter des Streich-Kiser Hans-Peter, von Gadmen BE, und der Streich-Kiser Agnes, von Gadmen BE und Sarnen OW

29. August 2009

Fuchs Livio, von Brienz BE, Sohn des Fuchs-Gasser Christian, von Brienz BE, und der Fuchs-Gasser Mirjam, von Lungern OW und Brienz BE

25. September 2009

Peterer Nando Luca, von Appenzell AI, Sohn des Peterer-Loher Marcel, von Appenzell AI, und der Peterer-Loher Franziska, von Oberriet-Montlingen SG und Appenzell AI

12. Oktober 2009

Vogler Leon, von Lungern OW, Sohn des Vogler-Amgarten Eduard, von Lungern OW, und der Vogler-Amgarten Priska, von Lungern OW

Das Ja-Wort gegeben...

24. Juli 2009

Imfeld-von Rotz Irene, von Kerns OW und Lungern OW, und Imfeld-von Rotz Lorenz, von Lungern OW, wohnhaft in Zug

24. Juli 2009

Akbas-Berisha Antoneta, von Sarnen OW, und Akbas-Berisha Can, türkischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Lungern, Obsee-strasse 30

Unsere Verstorbenen

17. August 2009

Amstalden-Hurschler Marie Aloisia, geb. 02.01.1919, von Sarnen OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Eistrasse 11

18. August 2009

Zürcher-Ming Margrit, geb. 27.11.1929, von Menzingen ZG, wohnhaft gewesen in Lungern, Eistrasse 11

31. August 2009

Henggeler Marie Louise, geb. 17.08.1918, von Unterägeri ZG, wohnhaft gewesen in Lungern, Eistrasse 11

24. September 2009

Gasser-Egger Gottlieb Beat, geb. 05.12.1923, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Eistrasse 11

24. September 2009

Imfeld-Ettlin Josef Alois, geb. 19.10.1954, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Studenstrasse 4



Herbst in den Bergen: Blick über den Grat vom Güpfi in die Berner Alpen.

Wir gratulieren...

Den 80. Geburtstag feiern am

3. Dezember 1929

Furrer-Gasser Franz, Brünigstrasse 91, 6078 Lungern

4. Januar 1930

Gasser-Burch Franz, Brünigstrasse 44, 6078 Lungern

3. Februar 1930

De Clara-Beelitz Maximilian, Bergstrasse 8, 6078 Lungern

Den 85. Geburtstag feiern am

16. November 1924

Gasser-Kaufmann Margaritha, Dörfli-strasse 3, 6078 Lungern

24. Januar 1925

Vogler-Jakober Emma, Badmattweg 30, 6078 Lungern

1. Februar 1925

Vogler-Furrer Marianna, Brünigstrasse 21, 6078 Lungern

Den 90. Geburtstag feiern am

24. Oktober 1919

Ming-Vogler Margritha, Eistrasse 11, 6078 Lungern

28. Dezember 1919

Vogler-Omlin Hedwig, Studenstrasse 45, 6078 Lungern

2. Februar 1920

Imfeld-Kathriner Johann, Bürglen-strasse 39, 6078 Lungern

2. Februar 1920

Imfeld Anna, Eistrasse 11, 6078 Lungern

Den 91. Geburtstag feiert am

27. Oktober 1918

Zumstein-Meyer Karl, Eistrasse 11, 6078 Lungern

Den 93. Geburtstag feiert am

27. November 1916

Bürgi-Imfeld Marie, Feldgasse 11, 6078 Lungern

Den 97. Geburtstag feiert am

3. Dezember 1912

Gasser-von Ah Johanna, Röhrligasse 28, 6078 Lungern

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind.

Wir gratulieren nachträglich

Gaby Gasser, Röhrligasse 36, hat die Prüfung als Fachfrau Behindertenbetreuung bestanden. Lehrbetrieb war das Heim Linde in Tendlingen FR.

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	041 679 79 79
Sozialdienst	041 679 79 60
Bauamt	041 676 77 12
Pfarramt	041 678 11 55
Sterbebegleitung	041 678 22 02
Arzt	041 678 18 69

Rekrutierung am 6. November 2009

Verstärkung für die Feuerwehr Lungern

Die Rekrutierung neuer Feuerwehrangehöriger findet einmal jährlich statt. Dazu werden sämtliche Einwohner und Einwohnerinnen von Lungern, mit Jahrgang 1962 bis 1989, sowie die Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen eingeladen, die Feuerwehr näher kennen zu lernen und sich zu entscheiden, aktiv Dienst zu leisten oder aber Feuerwehrersatzabgabe zu bezahlen.

Was kann dazu bewegen, in die Feuerwehr Lungern einzutreten und die Freizeit der Sicherheit der Gemeinde zu widmen? Dazu der Feuerwehrkommandant Markus Halter:

«In der Feuerwehr kann etwas Gutes für die Allgemeinheit getan und eine schöne Kameradschaft gepflegt werden. Die Proben sind interessant, lehrreich und können auch in anderen Lebenssituationen immer

wieder von Nutzen sein. Ich würde mich freuen, möglichst viele Neuanwärter an der Rekrutierung vom 6. November 2009 begrüssen zu können.»

Feuerwehr-Rekrutierung

Die diesjährige Feuerwehrrekrutierung findet am Freitag, 6. November 2009, um 19.00 Uhr, im Feuerwehrlokal beim Mehrzweckgebäude statt.



Immer einsatzbereit: Die Feuerwehr Lungern mit ihren beiden Einsatzfahrzeugen.

Probe-Daten 2010

Offiziersproben:

Frühling: 03. Februar 2010

Herbst: 18. August 2010

Kaderproben:

Frühling: 01. März 2010

Herbst: 30. August 2010

Mannschaftsproben:

Frühling: 12. März 2010

09. April 2010

07. Mai 2010

Herbst: 10. September 2010

08. Oktober 2010

12. November (Znüni) 2010

Pikettproben:

Frühling: 05. Mai 2010

Herbst: 08. September 2010

Bibliothek und Mediathek für Beruf und Bildung

Wegweiser im Berufs- und Bildungsangebot

Um die 2000 Erwachsene und Jugendliche informieren sich jährlich im Bildungs-Informations-Zentrum BIZ in Sarnen, leihen Unterlagen aus und erhalten Auskünfte.

Jede vierte Person, die ins BIZ kommt, ist über 20 Jahre alt. Sie hat meistens schon

einen Berufsabschluss und wünscht Informationen zur Weiterbildung.

Für Personen, die sich weiterbilden wollen oder einen Berufswechsel planen (müssen), ist es heute nicht einfach, sich in der Angebotsvielfalt zurechtzufinden. Das BIZ vermittelt einen Überblick über Be-

Stellenwert von Bildungsgängen und zum Ordnen der Informationsflut im Internet. Diese persönliche Orientierungshilfe kann das Internet nicht bieten.

Das BIZ gehört zur Berufs- und Weiterbildungsberatung Obwalden. Für BIZ-Besuche ist keine Anmeldung nötig. Öffnungszeiten des BIZ: Dienstag und Donnerstag, 16 – 18 Uhr, Mittwoch 13.30 – 18.00 Uhr.

Standort des BIZ:

Brünigstrasse 178, Sarnen
im Bildungs- und Kulturdepartement

BKD (Altes Kollegi)

Telefon 041 666 63 44

www.berufsberatung-ow.ch



Die Fragen der Besucherinnen und Besucher beantwortet während den Öffnungszeiten eine stets anwesende Fachperson. Besonders häufig sind Fragen zum

BIZ
Infos zur Aus- und Weiterbildung

Andreas Gasser gewählt Wechsel im Stiftungsrat des Betagtenheimes Eyhuis

Othmar Soland ist nach fünfjähriger Amtszeit als Stiftungsrat des Betagtenheim Eyhuis zurückgetreten. Er gehörte als Vertreter der Einwohnergemeinde Lungern dem Stiftungsrat an. Othmar Soland hat als Baufachmann im Stiftungsrat wertvolle Arbeit geleistet. Besonders intensiv war für ihn die Zeit während des Baus der Eyhuis Kapelle. Als Präsident der damaligen Baukommission darf er heute mit Stolz auf dieses gelungene Bauwerk zurück blicken. Der Stiftungsrat dankt Othmar Soland herzlich für sein kollegiales Wirken im Eyhuis.

Wahlbehörde für den Nachfolger ist der Einwohnergemeinderat Lungern. Dieser hat mit Beschluss vom 14. September 2009 alt Gemeindepräsident Andreas Gasser-Bürgi als Vertreter der Einwohnergemeinde in den Stiftungsrat gewählt.

Der Stiftungsrat freut sich über diese Wahl und heisst Andreas Gasser herzlich willkommen. Er dankt ihm für seine Bereitschaft, dieses Amt zum Wohle der Betagten zu übernehmen.

TRADITION HABEN EINIGE, WIR PLANEN IN DIE ZUKUNFT

- Statikberechnung von Hoch- und Stahlbauten
 - Kanalisationen und Wildbachverbauungen
 - Strassenbau und Brückenbau
 - Tunnelbau und Untertagbau
- Ahornweg 4
6074 Giswil
Tel. 041 675 25 08
Fax 041 675 26 15
giswil@zeo.ch
- ZE O AG**
INGENIEURBÜRO



KANTONSPOLIZEI
OBWALDEN

Prävention



Einbruch - nicht bei mir!



Licht schützt

- Aussenbeleuchtungen
- Bewegungsmelder
- Bei Abwesenheit Innenlicht (mit Zeitschaltuhr)



Sicherheit planen und bauen

- Türen aus festem Material
- Sicherheitsschloss in solidem, gut verankerten Türrahmen
- Sicherungen für Fenster und Fenstertüren
- Fenster und Türen schliessen
- Alarmanlagen
- Tresor



Meldung an Polizei bei

- Ungewöhnlichen Vorkommnissen
- Unbekannten verdächtigen Personen im Quartier
- Auffällig abgestellten Motorfahrzeugen
- Unüblichen Lärmvorkommnissen

Rufen
Sie
an!

Notruf 117

Kantonspolizei
Foribach, 6060 Sarnen
Postfach 1561, 6061 Sarnen
Tel. 041 666 65 00, Fax 041 666 65 15

Meine Zähne sind versiegelt.

Gib Karies keine Chance.

Schutz für die Backenzähne.

Gegen Karies reicht regelmässiges Zähneputzen leider nicht aus. Wir versiegeln die bleibenden Zähne.

Lindenhof 6, Sarnen, Telefon 041 660 65 55
Brünigstrasse 36, Giswil, Telefon 041 675 16 60



Zahnteam Lindenhof
dental stark.



Regelung für Erhalt und Nutzung des Gartenlandes

Die Gartenverwaltung Teilsame Lungern-Dorf

Am 8. Januar 2009 hat die Einungsgemeinde der neuen Gartenverordnung zugestimmt. Mit dem Erlass der neuen Verordnung mussten das Gartenland neu verlost und entsprechend neue Pachtverträge abgeschlossen werden. Auch die Verträge mit Lungern Tourismus für Kurpark und Minigolf in der Badmatt sowie mit dem Tennis-Club für den Badmattstall wurden um weitere zehn Jahre verlängert.

Die Gartenverordnung wird von der Gartenkommission, bestehend aus dem Gartenverwalter sowie zwei Mitgliedern des Teilerrates und dem Aktuar des Teilerrates, ausgearbeitet. Nachdem der Verordnungsentwurf dem Teilerrat zur Genehmigung unterbreitet worden ist, muss die Verordnung durch die Einungsgemeinde oder auch Teilergemeinde genannt, erlassen werden.

Doch was ist der eigentliche Sinn dieser Verordnung?

Die Gartenverordnung bezweckt und regelt die Erhaltung und die Verwaltung des Gartenlandes der Teilsame Lungern-Dorf. Das Gartenland umfasst die Pflanzgärten, das Wiesland, das Industrie- und Gewerbeland, das Land in der Zone für Sport- und Freizeitanlagen sowie das Bauland. Die Pflanzgärten erfüllen den eigentlichen Sinn des Gartenlandes und haben Vorrang vor anderen Nutzungsarten. Im Grundsatz hat jeder Teiler Anspruch auf Zuteilung eines Pflanzgartens. So werden Pflanzgärten auf dem Ifang an interessierte Teiler verpachtet.

Das in der Landwirtschaftszone liegende Wiesland wird zur landwirtschaftlichen Nutzung für jeweils zehn Jahre verpachtet. Zur Verlosung gelangen die Wieslandparzellen Ried, Eibach/Ifang unterhalb des Strässchens, Bürgler Allmend, Wichel (Kaiserstuhl), Rütenen (Gemeinde Giswil), Aglimatt ob dem Damm, Aglimatt unter dem Damm, Sommerweid-Röhrli, Chnewis und Schnätzermatli. Die Verlosung um die Parzellen erfolgt durch Würfeln. Zur Verlosung sind nur Teiler, welche direktzahlungsberechtigt sind, zugelassen.

Das Industrie- und Gewerbeland, welches in der Gewerbezone Hackern/Chnewis liegt, wurde im Baurecht an die Sutter AG und Gewerbezentrum Obsee AG abgetreten.

Im Sinne der Förderung des Tourismus in Lungern wird die Parz. 306, auf welcher der Kurpark mit verschiedenen Freizeitanlagen von Lungern Tourismus betrieben wird, sowie Parkplätze in der Lopp und auf



Pflanzgärten auf dem Ifang.

dem Ried verpachtet. Im weiteren wird der Badmattstall auf der genannten Parzelle vom Tennis-Club gepachtet.

Teilerratschreiber Robert Imfeld hat nachfolgend interessante geschichtliche Ereignisse zum Gartenland zusammengetragen.

Gemäss Geschworenenurteil vom 29. April 1812 hat jeder Teilengenosse, der nicht für eine Kuh eigene Winterung besitzt, Anspruch auf Benützung von 200 Klafter (640 m²) Allmendgartenland.

In der «Allmendgärtenverordnung» vom 29. September 1901 wurde das Gartenland in der Regel folgendermassen durch das Loos angewiesen:

1. Den Bewohnern vom Dorf, Röhrli, alte Kirche, Ledi & Mühlebach:
 - a. 80 Klafter auf Ifang, Seeplätzli, Weyer & Stapfern;
 - b. 80 Klafter auf Aglimatt, Sommerweidli, Lauenen und
 - c. 40 Klafter auf dem Ried.
2. Den Bewohnern von Bürglen:
 - a. 80 Klafter im Wychel;
 - b. 80 Klafter in den Rütenen;
 - c. 40 Klafter auf der Bürgler Allmend.

Im Jahre 1926 mussten 14'400 m² Gartenland (im heutigen Seeboden) im Enteignungsverfahren an das Seekraftwerk (Centralschweizerische Kraftwerke, CKW) abgetreten werden. Weiter wurden 7'153 m² Gartenland an das Baugeschäft Gebr. Gasser (später Holzbau AG) als Baugrundstück verkauft, um der Gemeinde

eine wichtige Industrie zu erhalten. Die Gebr. Gasser, Wagners, mussten dem wieder aufgestauten See aus dem Seeboden weichen. Der Kaufvertrag enthielt unter anderem folgende Klausel: «Gebr. Gasser übernehmen die Verpflichtung für das Sagen des Kundenholzes der Teilsame Dorf stets einen annehmbaren, loyalen, den jeweiligen Verhältnissen angepassten Tarif zur Anwendung zu bringen.»

Die Teilsame soll bei Zeit und Gelegenheit das abgetretene Gartenland ganz oder teilweise ersetzen.

Noch während des Zweiten Weltkrieges waren die Pflanzgärten eine wichtige Nahrungsquelle für den bescheidenen Haushalt vieler Teilengenossen. Als Folge des zunehmenden Wohlstandes in den Nachkriegsjahren schwand das Interesse an den Pflanzgärten. Das Allmendgartenland wurde als Wiesland verpachtet.

In jüngster Zeit besteht wieder mehr Interesse an kleinen Pflanzgärten. So konnte der Teilerrat 1988 ein paar Teilern auf dem Ifang Pflanzgärten zuweisen. Diese haben sich nun während einem Jahrzehnt bewährt und sollen weitergeführt werden.

Während der Ordnungsperiode 1989 bis 1998 erlosch das Baurecht der Schweizerischen Eidgenossenschaft für die Armeearacken im Chnewis. Dieses Land befindet sich in der Industrie- und Gewerbezone. 1991 wurden ab diesem Grundstück 1'187 m² im Baurecht an die Sutter

Söhne AG und 1993 1'281 m² an die Gewerbezentrum Obsee AG abgetreten.

Im Zusammenhang mit dem Bau des Gemeindeschlachthaus wurden der Einwohnergemeinde 319 m² im Chnewis im Tausch gegen ein gleichwertiges Grundstück über 261 m² auf dem Seepätzli (altes Schlachthaus) abgetreten.

In einem weiteren Tauschgeschäft tauschte die Teilsame das neu erworbene Grundstück auf dem Seepätzli (Parz. 286 über 261 m²) zusammen mit der bestehenden Allmendparzelle des Säckelmeisters beim alten Schlachthaus (Parz. 283 über 1'267 m²) ge-

gen einen Teil des ehemaligen Heimwesens von Franz Imfeld, Försters, im Röhrl (Parz. 215 über 1'236 m²). Dieses neu erworbene Grundstück liegt in der Bauzone. Am 13. März 1999 erteilte die Einungsgemeinde dem Teilerat die Vollmacht, das Bauland im Röhrl zu ortsüblichen Bedingungen an bauwillige Interessenten zu verkaufen. Im Jahre 2008 wurde dieses Grundstück an einen Teiler als Bauplatz verkauft.

Am 16. März 2001 hat die Einungsgemeinde das Schnätzer mattli (6'356 m²) von der Forstverwaltung in die Gartenverwaltung übertragen.

An der Einungsgemeinde 2007 stimmten die Teiler einem Vorvertrag für ein Baurecht zu Gunsten der Sutter AG, Lungern, ab Parz. 319 Chnewis, von ca. 1'900 m² zu.

Im Jahr 2008 wurde der Höllbach, welcher durch das Landgut Chnewis führt, renaturiert und als offenes Fließgewässer umgestaltet. Die Kosten wurden durch das Nationalstrassenprojekt A8 übernommen. Das Terrain des Baches bleibt Eigentum der Teilsame.

Rudy Vogler, Gartenverwalter

Ein besseres Angebot

Passepartout / Nachtbus Lungern

Mit der Einführung des Integralen Tarifverbunds wird der öffentliche Verkehr in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden ab 13. Dezember 2009 noch einfacher und benutzerfreundlicher. Was der Inhaber eines Passepartout-Monats- oder Jahres-Abos schon lange schätzt, wird jetzt auch für den Gelegenheitsfahrer Wirklichkeit. Das neue Tarifsystem «Raum und Zeit» bringt Reise-Komfort für alle.

Der öffentliche Verkehr wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Und der Ausbau geht noch weiter. So ist es nur konsequent, wenn auch das Billett-System an die neue Zeit angepasst und dynamischer wird.

Das vom Passepartout-Abo her bekannte Zonensystem wird nun auch für den Einzelreiseverkehr eingeführt. Innerhalb des Tarifverbundes löst der Kunde keine Strecke mehr sondern eine oder mehrere Zone(n). Die zeitliche Gültigkeit des Fahrausweises hängt von der Anzahl der gelösten Zonen ab. Innerhalb der Zone und der Zeit können alle Verkehrsmittel (Bus und Bahn) beliebig benutzt werden. So sind beispielsweise bei einer Fahrt nach Luzern neu immer die städtischen Verkehrsbetriebe in der selben Zone inbegriffen.

Nach dem selben Prinzip ist am Ausgangsort bereits die Anfahrt zum Bahnhof inbegriffen. «Dank einheitlichem Sortiment und identischem Tarifsystem wird das Billett-Angebot zudem übersichtli-

cher», meint Albrecht Strohbach, Geschäftsführer Tarifverbund Passepartout.

Ab August 2009 wird jede Luzerner Gemeinde im Rahmen einer Wanderausstellung während einer Woche von einem öV-Botschafter besucht. Kommen Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung vorbei und informieren Sie sich über die Vorzüge des Integralen Tarifverbunds. Übrigens ist die Wanderausstellung mit einem Wettbewerb verbunden. Wer sich mit dem öV-Botschafter fotografieren lässt, nimmt an der Verlosung mit attraktiven Preisen teil. Weitere Informationen zum Wettbewerb und zum Passepartout finden Sie unter: www.passe-partout.info

**Wanderausstellung Passepartout:
Gemeindeverwaltung Lungern,
9. Nov. – 15. Nov. 2009**

Abendbus nach Lungern

Nach Antrag der Gemeinden Giswil und Lungern offerierte die PostAuto Schweiz AG dem Bau- und Raumentwicklungsdepartement ein AbigBus-Bedarfsangebot auf den bisher nur am Tag bedienten Strecken der Linie Giswil–Grossteil–Kleinteil sowie einen in dieses Angebot integrierten Bedarfsbus Giswil–Lungern als Bahnersatz mit Abfahrtszeiten in Giswil um 22.53 Uhr und 23.53 ab 1. Januar 2010.

In Absprache und mit Zustimmung des Bundesamts für Verkehr (BAV) soll dieses zusätzliche RPV-Angebot in einer zweijährigen Versuchsphase bis Ende 2011 auf sein Kundenpotenzial und seine Wirtschaftlichkeit überprüft werden. Mitte des Jahres 2011 soll dann entschieden werden, ob und in welcher Form dieser Bedarfsbus auch in den Folgejahren angeboten wird.



Einfach für alle: Vom neuen Tarifsystem profitieren auch Gelegenheitsfahrer.

Impressionen eines gelungenen Anlasses

Das Seenachtsfest war wiederum ein Riesen-Erfolg!

Bereits eine schöne Tradition ist unser Seenachtsfest am Vorabend des Nationalfeiertages. Zusammen mit zahlreichen Dorfvereinen und Sponsoren hatte das Organisationskomitee ein Programm zusammengestellt, das kaum Wünsche offen liess. Petrus hatte es gut gemeint und ganz Lun-

gern sowie zahlreiche auswärtige Gäste waren unterwegs und verpflegten sich mit Bratchäs, Ochs am Spiess, Fischknusperli, Guggeli, Pommes Frites und anderen Spezialitäten vom Grill. Herzliche Begegnungen an der Cüpli-Bar, angeregte Unterhaltung an der Chelibuidä oder ein gemüt-

liches Zusammensein bei einem feinen Glas Wein – jeder kam auf seine Kosten. Als es eindunkelte, drückte das farbenprächtige Feuerwerk dem wunderschönen Fest seinen Stempel auf. Hier einige Impressionen eines wirklich gelungenen Anlasses.



Kirchgemeindeversammlung der römisch-katholischen Kirchengemeinde Lungern

Die Kirchgemeindeversammlung der römisch-katholischen Kirchengemeinde Lungern findet am **Donnerstag, 26. November 2009, um 20.00 Uhr, im Musikzimmer Schulhaus Kamp, statt.**

Traktanden:

1. Eröffnung der Kirchgemeindeversammlung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Budgets für das Jahr 2010
3. Orientierungen und Fragerecht

anschliessend Vortrag mit Ursula Eberhard, Sarnen dipl. theol., lic phil.

Das Budget 2010 liegt während der gesetzlichen Frist bis zur Kirchgemeindeversammlung im Pfarrhaus, Gräbliweg 2, auf und kann dort während den Öffnungszeiten eingesehen oder bezogen werden (auch telefonisch 041 678 11 55).

Röm.-Kath. Kirchgemeinderat Lungern

7. November 2009

St. Martins-Einzug in Lungern

Der St. Martins-Einzug in Lungern findet in diesem Jahr am Samstag, 7. November 2009, statt.

Alle Kinder und Erwachsenen sind wieder herzlich eingeladen, den Heiligen bei seinem Ritt durchs Dorf zur Kirche zu begleiten.

Aus Verkehrssicherheitsgründen wird die Brünigstrasse ab ca. 17.30 Uhr gesperrt.

Abmarsch des Martins-Zuges, bestehend aus Fahndelelegationen und Fackelträgern der Jugendorganisationen, der Bläsergruppe Lungern-Schönbühl und einer Reitergruppe des Reitsportzentrums Bifing-Ballenberg, ist um 17.40 Uhr beim Alten Kirchturm.

Gemeinsam ziehen wir dann in einem Fackel- und Laternenzug zur Pfarrkirche hinauf, in der um 18.00 Uhr ein Familiengottesdienst zum Fest des Hl. Martin stattfindet, in dem die Mantelteilung nachgespielt wird.

In Absprache mit der Lehrerschaft nehmen die Schulklassen in diesem Jahr geschlossen als Gruppe am St. Martins-Ein-

zug teil. Damit soll erreicht werden, dass die von den Schülern gebastelten Laternen und Räbenlichter besser zur Geltung kommen. Besammlung ist beim Alten Kirchturm. Jede Klasse wird von der Lehrperson oder aufgebotenen Begleitpersonen begleitet.

Eltern und Bekannte werden dennoch gebeten, ihren Kindern links und rechts auf dem Trottoir zu folgen, um sie auf dem Kirchplatz wieder in Empfang nehmen zu können.

Im Volksmund bekannt ist der Hl. Martin durch die Legende, dass er an einem kalten Winterabend als Soldat am Stadtrand von Amiens seinen Offiziersmantel mit einem Bettler teilte.

Der Hl. Martin und die Reitergruppe werden auch in diesem Jahr bereits vor dem Einzug eine Runde durch Obsee, Diesselbach und das Unterdorf reiten, um die Botschaft des Hl. Martin zu den Menschen zu tragen.

Dirk Günther
Pfarrreileiter

Winter-Gottesdienstplan Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Obwalden

2009	Gottesdienste	Sonntagschule	2010	Gottesdienste	Sonntagschule
Oktober	04. Alpnach 10.00 Uhr		Januar	03. Alpnach 10.00 Uhr	10.00 Uhr
	11. Sarnen 10.00 Uhr	10.00 Uhr		10. Sarnen 10.00 Uhr	10.00 Uhr
	18. Alpnach 10.00 Uhr	10.00 Uhr		16. Alpnach 17.00 Uhr	
	25. Giswil 10.00 Uhr			anschliessend gemeinsames Znacht	
November	01. Alpnach 10.00 Uhr	10.00 Uhr	24. Sarnen 10.00 Uhr	10.00 Uhr	
			31. Giswil 10.00 Uhr		
	08. Sarnen 10.00 Uhr	10.00 Uhr	Februar	07. Alpnach 10.00 Uhr	
	15. Alpnach 10.00 Uhr	10.00 Uhr		14. Sarnen 10.00 Uhr	
	22. Sarnen 10.00 Uhr	10.00 Uhr		21. Alpnach 10.00 Uhr	10.00 Uhr
	28. Giswil 18.00 Uhr			28. Giswil 10.00 Uhr	
29. Alpnach 10.00 Uhr	10.00 Uhr	März	07. Sarnen 11.00 Uhr	11.00 Uhr	
			Suppentag Gottesdienst für Gross + Klein		
06. Sarnen 10.00 Uhr	10.00 Uhr		14. Alpnach 10.00 Uhr	10.00 Uhr	
13. Alpnach 10.00 Uhr			21. Sarnen 10.00 Uhr	10.00 Uhr	
13. Sarnen 17.00 Uhr			28. Alpnach 10.00 Uhr	10.00 Uhr	
20. Sarnen 10.00 Uhr			Palmsonntag		
24. Alpnach 17.00 Uhr		Der nächste Gottesdienst in Giswil findet am 4. April statt.			
25. Sarnen 10.00 Uhr		Bitte beachten Sie auch die Publikationen im Kirchenboten, Aktuell und in der Neuen Obwaldner Zeitung.			
31. Giswil 17.00 Uhr		Telefon Pfarramt: 041 660 23 09			
		Sekretariat: 041 660 18 34			
		www.ow.ref.ch/obwalden			

Firmweg 2009/2010

Firmung 18+ in Lungern



Die Segel sind gesetzt! Die ersten möglichen Firmanden sind in den Firmweg 2009/2010 gestartet. Segel setzen ist das Motto, welches die Jugendlichen mit den Firmbegleitern durch das Jahr begleitet.



Segel setzen: Neun Jugendliche nutzen das Brückenangebot Segeln auf dem Urnersee.

Brückenangebot Segeln

Am 23. und 30. August setzten je neun Jugendliche die Segel auf dem Urnersee. Die am Morgen noch schwächeren Winde gaben uns die Gelegenheit das Steuern des Schiffes auszuprobieren, bevor es dann auch mal böiger zu und her ging. Am 30. August nahm auch Bischofsvikar Martin Kopp das Steuer in die Hand. In einem Jahr wird er den Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden.

Firmwegeröffnung

Die ersten wichtigen Segel des Firmweges wurden bei der Firmwegeröffnung am Samstag, 29. August 2009 gesetzt. 23 junge Erwachsene von Lungern machen sich auf den Firmweg 2009/2010, mit dem möglichen Ziel, der Firmung am 12. September 2010. Bei der ersten Veranstaltung bot sich genug Gelegenheit, sich über

berufliche, schulische und persönliche Neuigkeiten auszutauschen. Gemeinsam wurde das Motto für den Firmweg und die Firmung gewählt. Anlass zu dieser Wahl gab bestimmt das Brückenangebot.

Segel setzen

Mit konkreten Informationen ging die Veranstaltung weiter und erreichte mit der Firmgruppeneinteilung ein weiteres Ziel dieses Treffens. Diese Gruppen werden von den Firmbegleiter-Teams durch fünf Einheiten zu den Themen Religion und Gott, Jesus, Hl. Geist, Kirche und Sakramente begleitet.

Folgende Firmbegleiter-Teams haben sich für diese Aufgabe bereit erklärt: Beatrice und Kurt Imfeld, Fränzi Gasser und Carole von Ah, Josias Gasser und Sebastian Gasser, Joe Vogler und Judith Wallimann.



Eine erste Veranstaltung zur Firmwegeröffnung bot die Gelegenheit, sich über Neuigkeiten auszutauschen. Gemeinsam wurde dann auch das Motto «Segel setzen» gewählt.

Offener Kirchturm

Nach erfolgreicher Sanierung des Glockenstuhls ertönen Ende Oktober wieder unsere Kirchenglocken in vollem Klang. Um dieses Ereignis würdig zu feiern, laden wir die Bevölkerung zum offenen Turmtag und Apéro ein.

Am Samstag, 31. Oktober, von 13.00 bis 16.00 Uhr, kann die neue Glockenanlage besichtigt werden.

Wir freuen uns, vielen Interessierten unseren neuen Glockenstuhl zu zeigen.

Adventsfenster in Lungern

Auch in diesem Jahr möchte der Pfarreirat auf Grund des grossen Anklangs die Aktion Adventsfenster durchführen. Familien und Einzelpersonen, die sich bereit erklären, ein Adventsfenster zu gestalten, melden sich bitte bis zum 21. November bei Beatrice Imfeld-Berger in Bürglen, Tel. 041 678 16 14.

Angabe des Wunschdatums ist möglich, es besteht auch wieder die Möglichkeit der Begegnung und ein Abend der offenen Tür.
Pfarreirat Lungern

Digital Service Gasser&Marti

Obseestrasse 42, CH-6078 Lungern

Unsere Dienstleistungen

Div. Kopien farbig / schwarz weiss, Architekturpläne, Visitenkarten, Hochzeitskarten, Geburtsanzeigen, Dankeskarten, Todesanzeigen, Bindungen, Laminieren, Falten, Poster, Werbepanellen, div. Kleber, Beschriftungen auf Tafeln, Schaufenster, Türen, Autos usw...

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 13:30h - 18:00h
od. auf Voranmeldung

WERBUNG
DIE HAFTEN BLEIBT.

Info@digitalservice.ch
www.digitalservice.ch

Phone 041 678 15 74
Fax 041 678 15 21
Mobile 079 601 04 77

Altes und Neues mit Leidenschaft bearbeiten

Hafner- und Plattenarbeiten von Peter Zumstein

pm. Wer im Branchen-Telefonbuch nach der Telefonnummer von Peter Zumstein sucht, findet dabei folgende Angaben: Peter Zumstein: Kachelöfen, Cheminéebau, Keramische Wand- und Bodenbeläge... Und wer dann mit ihm ins Gespräch kommt, der stellt fest, dass die Aufzählung seines Tätigkeitsfeldes nicht von ungefähr kommt. Sein Herzblut gilt in erster Linie den Hafnerarbeiten, obwohl diese nur einen Drittel seiner Arbeitsaufträge ausmachen. Mit Begeisterung erzählt er von den Kachelöfen, die er «umsetzen», das heisst auseinander nehmen und in renovierten oder neuen Bauten wieder aufbauen und zu neuem Leben erwecken durfte. Aber auch neue Öfen baut er mit derselben Leidenschaft ein und freut sich, wenn es gelingt, alte Tradition mit neuer ökologischer Technologie bezüglich Luftreinhalteverordnung und Energieeffizienz zu verbinden. Dies gilt ebenso für Cheminée- und Specksteinöfen sowie mit Holz beheizte Kochherde.

Gelernt hat Peter Zumstein sein Handwerk als Hafner-Plattenleger in den Jahren 1984–1988 bei der Firma Dillier in Sarnen. In Rothenthurm SZ, wo er nach der Lehrzeit vorwiegend als Hafner arbeitete, sammelte er die notwendige Erfahrung, um anschliessend für diese Firma in Lungern eine Filiale zu eröffnen und sich ein Jahr später selbständig zu machen. Heute führt Peter Zumstein sein Geschäft als Einmannbetrieb. Seine Kundschaft rekrutiert sich hauptsächlich aus Lungern



Specksteinöfen sind heute «in» und Peter Zumstein lässt bei der Ausführung keine Wünsche offen.

und dem Hasliberg. Im Jahre 2003 errichtete er an der Seestrasse einen Neubau, gleichzeitig Wohn- und Geschäftshaus. Dass ihm aber auch Plattenlegerarbeiten Spass machen, beweist seine permanente Plattenausstellung keramischer Wand- und Bodenbeläge sowie Natursteinarbeiten an der Seestrasse 6, wo man gut und geduldig beraten wird. Auch grosse Aufträge kann seine Einmannfirma bewältigen dank Zusammenarbeit mit anderen Firmen. Auf die Auswirkungen der Wirt-

schaftskrise angesprochen, meint er lakonisch: «Davon habe ich bis jetzt nichts gemerkt, im Gegenteil...». Einmal mehr ein Beweis dafür, dass seriöses, mit Herzblut betriebenes (Kunst-)Handwerk «goldenen Boden» hat, sprich krisenresistenter ist. Vorausgesetzt, man findet eine Marktnische und sorgt durch permanente Weiterbildung für den Anschluss an die neusten Technologien und Bedürfnisse der Wohnkundschaft. Dafür bürgt Peter Zumstein mit seiner seriösen, kompetenten Arbeit und Beratung.

Wir wünschen dem jungen Unternehmer weiterhin viel Erfolg und sind überzeugt, dass er auch in Zukunft auf eine zufriedene Kundschaft zählen darf.



In der Plattenausstellung in der Seestrasse 6 kann sich der Kunde nach telefonischer Vereinbarung in Ruhe und kompetent beraten lassen.

Zumstein
Peter

- Kachelöfen
- Cheminéebau
- Keramische Wand- und Bodenbeläge

Peter Zumstein
Seestrasse 6
6078 Lungern
Telefon 041 678 21 60
Natel 079 652 17 45

Carol Sidler, Bekleidungsgestalterin

Lungern – Sempach – Kanada

An der 40. WorldSkills Competition (Berufsweltmeisterschaft) in Calgary, Kanada, gewann Carol Sidler überlegen die Goldmedaille als Bekleidungsgestalterin wie auch noch die Goldmedaille als erfolgreichste Schweizerin unter den Berufs-Wettkämpfern.

Die besten 36 jungen Schweizer Berufsleute aus 34 verschiedenen Berufen kämpften in Calgary gegen fast 1000 starke Gegner aus allen Nationen um die Medaillen.

Alle zwei Jahre finden auf einem anderen Kontinent die Berufsweltmeisterschaften statt, wobei die Teilnehmer nicht älter als 22 Jahre sein dürfen. Die Schweizer Delegation brachte 14 Medaillen nach Hause. Damit verteidigte sie den zweiten Rang auf der Nationenrangliste erfolgreich.

Hoher Schwierigkeitsgrad gewählt

Die intensiven Vorbereitungen im Couture Atelier Irene Bürgi und der kompromisslose Arbeitseinsatz haben sich für die 21-jährige Bekleidungsgestalterin (ehemalige Berufsbezeichnung Damenschneiderin) Carol Sidler aus Sempach gelohnt: Sie löste die Wettbewerbsaufgabe «Kreation eines zweiteiligen Hochzeitskleides» mit Bravour. Sie überzeugte nicht nur die internationale Jury mit ihrem Können und der perfekten Verarbeitung der Kleidungsstücke aus Seide, sondern schneiderte sich auch in die Herzen des Publikums.

Im Rahmen der festlichen Schlussfeier durfte sie vor einem grossen Publikum den Weltmeistertitel im Beruf «Fashion Technology» in Form einer Goldmedaille sowie die Auszeichnung «Best of the Nation» und den Publikums-Award entgegen nehmen.

In Lungern goldenes Handwerk erlernt

Carol Sidler beendete ihre Ausbildung im Couture Atelier Irene Bürgi in Lungern. Seit zwei Jahren ist sie Mitarbeiterin von Irene Bürgi und bildet sich berufsbegleitend zur Dipl. Technikerin HF Textil Fashion Design & Technology an der Schweizerischen Textilfachschule in Zürich weiter.

Welterfolg

Die Gemeinde Lungern dankt Irene Bürgi für ihr Engagement und gratuliert Carol Sidler ganz herzlich zu den weltmeisterlichen Leistungen. Wir freuen uns über den grossartigen Welterfolg!



Carol Sidler (links) mit «ihrem» Hochzeitskleid.

Adväntsmärt Lunggrä

SONNTAG 22. NOVEMBER 2009
11.00 - 17.00 UHR

OFFENE LÄDEN
MARKTSTÄNDE IM DORF
FESTZELTE
UNTERHALTUNGSBÜHNE
TOMBOLA
KERZENZIEHEN
BASTELWERKSTATT
LAMATREKKING
CHRISTCHINDLI-BAR

FELIX GESCHICHTE MIT JOLANDA
STEINER UND MARIE-LOUISE WERTH
13.00 + 15.00 UHR ALTE TURNHALLE

**Auch kleine
Inserate werden
gesehen.**

Gerne werden Sie von der
Redaktionskommission oder von
der Gemeindekanzlei beraten.

Nach 43 Dienstjahren bei der Schweizerischen Post

Pöstler Sepp Britschgi geht in die Pension

Auf Ende August 2009 hat sich Sepp Britschgi pensionieren lassen. Nach 43 Dienstjahren bei der Schweizerischen Post ging der Lungerner Briefträger in den verdienten Ruhestand.

Im Jahre 1966 begann Sepp Britschgi seine postalische Laufbahn mit der Lehre als uniformierter Postbeamter und arbeitete viele Jahre fernab von Lungern. 1972 wählte man ihn als Zustellbeamten in Sachseln und ab 1989 hiess sein Arbeitsort Lungern mit Posthalter Beat Gasser als seinem Vorgesetzten. Seine pflichtbewusste Arbeit, seine Pünktlichkeit, die Ruhe und Gelassenheit auch in stressigen Situationen, wurde sehr geschätzt. Viele, ja unzählige Briefe, Pakete, Zeitungen, Drucksachen und Rechnungen hat Sepp Britschgi in all diesen Jahren zugestellt. Ein kleiner Schwatz, mal ein Kaffee auf der Zustelltour, Probleme mit bissigen Hunden, das gehörte jahrelang zu einem Pöstler. Die Arbeit mit dem Scanner, der schnelle Wandel der Post mit der fortlaufenden Liberalisierung verlangte auch vom Sepp Britschgi ein stetiges Umdenken und Anpassen an Neues.

Zukünftige Freizeit

Sepp Britschgi ist aktives Gründer-Mitglied des Jodlerklub «Bärgsee» Lungern. Das Jodeln aber auch das Skifahren werden einen grossen Teil seiner zukünftigen Freizeit ausfüllen. Auch der Besuch von Schwingfesten ist beim Lungerner fest eingeplant. Auf das Holzen mit Kollegen für den Eigengebrauch freut sich der Pensionär ganz besonders. Die Bevölkerung

von Lungern dankt Sepp Britschgi für den jahrelangen, tollen Einsatz als Briefträger. Diesem Dank schliesst sich auch das Zustellteam Giswil-Lungern an und wünscht Sepp in seinem neuen Lebensabschnitt gute Gesundheit und viele interessante Aktivitäten. Als Nachfolger von Sepp Britschgi (100%-Stelle) wurde der bisherige Ablöser David Meier aus Giswil ernannt.



Nach 43 Dienstjahren bei der Post, davon die letzten 20 Jahre in Lungern, ging Sepp Britschgi auf Ende August frühzeitig in den Ruhestand.

Mittagstisch im Eyhuis

Wir laden Sie herzlich ein zum gemeinsamen Mittagessen mit anderen Seniorinnen und Senioren!

Haben Sie Lust

- auf ein gemeinsames Mittagessen mit Bekannten?
- auf eine reichhaltige und preisgünstige Mahlzeit im gediegenen Rahmen?
- auf ein angeregtes Gespräch oder einen gemütlichen Jass nach dem Essen?

Wir organisieren in regelmässigen Abständen einen Mittagstisch. Eingeladen sind Seniorinnen und Senioren von Lungern und Bürglen.

Daten im Jahr 2009:

Donnerstag, 29. Oktober
Donnerstag, 26. November
Donnerstag, 17. Dezember

Anmeldungen jeweils bis Dienstag beim Küchenteam des Eyhuis, Telefon 041 679 71 95

Wir freuen uns auf Sie!



Maria Vogler-Wallimann
Brünigstrasse 89
6078 Lungern

Tel. 041 678 14 69
Fax 041 678 11 38

*Träumen Sie
von unserer
Weihnachtsausstellung*

Bald ist es wieder soweit

Samstag, 14. Nov. 2009, 14.00–20.00 Uhr
Sonntag, 15. Nov. 2009, 10.00–17.00 Uhr

Brünigstrasse 58/Vis-a-vis Bluemä Eggä

Auf Ihren Besuch freut sich das Bluemä Eggä Team

fit-4-future day

Bewegung macht Spass und hält gesund

Es ist Donnerstag, 10.00 Uhr, gleich werden die 5./6. KlässlerInnen von Herrn Geissdörfer die erste fit-4-future-Lektion durchführen. Sieben weitere sollten noch folgen, für jede Schulklasse der Primarschule eine Lektion. Etwas nervös sind die SchülerInnen schon, denn nun befinden sie sich in der Rolle von Bewegungslehrern und -lehrerinnen. Seit zwei Wochen haben sie sich in den Turnlektionen intensiv mit den Sportmaterialien aus der fit-4-future-Kiste beschäftigt. Um den Kinder-

gärtnern wie auch den 6. Klässlern die gleichen Sportgeräte schmackhaft zu machen, wurde getüftelt, ausprobiert, wieder verworfen und mit anderen Sportgeräten kombiniert. Dass dies voll gelungen ist, lässt sich an den Reaktionen der MitschülerInnen ablesen. Der Run auf die Kiste und dessen Inhalt, die in jeder grossen Pause von den 5./6. KlässlerInnen betreut wird, ist seither ungebrochen.

Den Stein ins Rollen brachte Stefan Küng (Primarlehrer in Lungern bis 2008). Er be-

warb sich im Namen der Schule Lungern erfolgreich für das fit-4-future-Projekt, das von der Cleven-Becker-Stiftung (Boris Becker) getragen wird. Als Schule werden wir gratis mit tollen Sportgeräten ausgerüstet. Fit-4-future arbeitet jedoch nicht nur in diesem Bereich, Ernährung und Brain Fitness (Gehirn-Fitness) sind ebenso wichtige Bereiche für gesunde Kinder – heute und in Zukunft.

Text und Bilder: Sämi Geissdörfer



Informationsveranstaltung am 5. November 2009

Einführung von Mehrjahrgangsklassen in der Primarschule

Vorschau auf eine Informationsveranstaltung zur umfassenden Einführung von Mehrjahrgangsklassen in der Primarschule.

Die Schülerzahlen haben in Lungern einen massiven Einbruch erlitten und nehmen sprunghaft wieder zu. In den nächsten Jahren gibt es grosse Schwankungen. Jahrgangsübergreifende Klassenbildungen sind notwendig.

Mehrgangsklassen sind eine geeignete Möglichkeit, den immer heterogener

werdenden Kindergruppen mit starken Entwicklungsunterschieden gerecht zu werden.

Die Lehrpersonen werden von der Fachperson Klaus Joller, Sarnen (Mitarbeiter am Institut für Schule und Heterogenität der PHZ Luzern) unterstützt und begleitet.

Eine Gruppe von Eltern hat sich auch mit dieser Thematik kritisch auseinandergesetzt und ihre Bedenken in einem Gespräch mit der Schulleitung und der Schulratspräsidentin mitgeteilt. Die Themen werden im Dialog weiter bearbeitet

mit dem Ziel, die Kinder in der Schule Lungern optimal zu fördern und gut auf die Zukunft vorzubereiten.

Schulleitung und Schulrat orientieren Sie zusammen mit Klaus Joller über die geplante Entwicklung am

Donnerstag, 5. November 2009, um 19.30 Uhr, in der alten Turnhalle

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Veranstaltung.

Schulleitung Lungern

Neue Projekte in Angriff genommen

Aktivitäten des Elternforums Lungern

Das Elternforum Lungern ist in das neue Schuljahr gestartet und hat in seiner ersten Sitzung wieder neue Projekte in Angriff genommen. An aktueller Stelle steht die Errichtung eines neuen Sandkastens Ende Oktober auf dem Areal der Schulhäuser Kamp und Gräbli. Der neue Sandkasten soll eine Grösse von ca. 4,5 x 5 Meter aufweisen. Der jetzige Standort wird gegen die Strassenhecke verschoben, damit die Kinder gegen den Pausenplatz hin eine grössere, durchgehende Rasenfläche erhalten.

Für die Umsetzung dieses Projektes ist der Vorstand auf die Mithilfe von Eltern angewiesen. Er hofft auf eine rege Beteiligung.

Die Schulleitung organisiert am 5. November eine Informationsveranstaltung zum Thema Mehrjahrgangsklassen. Wir empfehlen diese Veranstaltung allen interessierten Eltern.

Weiterhin ist es auch in diesem Schuljahr unser Ziel, uns für eine offene Kommunikation zwischen den Kindern, der Lehrer- und Elternschaft einzusetzen. Wir wollen eine Verbindungsfunktion zwischen den Eltern und der Schule wahrnehmen. Um diese Funktion ausüben und neutral und fair vermitteln zu können, bitten wir die Eltern mit allgemeinen Schulthemen an das Elternforum zu gelangen. Der Vorstand wird als Vermittler zwischen den El-

tern und der Schule agieren. Der Vorstand bezieht keine Stellung, er wird aktiv als Vermittler oder Organisator von Austauschforen.

Falls Sie mit Ihren allgemeinen schulischen Anliegen anonym bleiben möchten, können wir Ihnen dies gewährleisten. Die Kommunikation verläuft über eine/n Mittelsmann/-frau aus dem Vorstand des Elternforums.

Das Elternforum Lungern wird regelmässig im «Lungern informiert» und in Zukunft auch auf der Internetseite der Schule Lungern über anstehende Projekte informieren.

Lungern: «Coole Schule» mit Sarah Burgess

We got a visite from a nice american girl

Es kommt nicht alle Tage vor, dass die Schule Lungern Besuch von einem Star erhält. Diesen Herbst aber war es so: Der amerikanische «shooting star» Sarah Burgess besuchte unsere Schülerinnen und Schüler.

Von Romano Cuonz

Die 22-jährige, die in Ohio geboren und aufgewachsen ist, schaffte es 2007 als eine von 120 000 Bewerberinnen in die «Top-30» von «American Idol» (USA-Version von DSDS). Noch mehr als mit ihren Liedern machte das Show-girl mit einem überaus sympathischen Minidrama Furore. Sie reiste nach den Vorcastings alleine an die Ausscheidung in New York. Ihrem Vater sagte sie, dass sie bei einer Freundin übernachten würde. Als sie in New York das Ticket nach Hollywood bekam, rief sie vor laufenden Kameras, via Fernsehen, ihren Vater an und gestand ihm unter Tränen, dass sie nicht zu Hause, sondern in New York sei. Millionen von TV-Zuschauern vergingen vor Mitleid und Sarah war von einem Tag zum andern ein Star. Mittlerweile hat sie über 10 Millionen Plays auf ihrer MySpace page und – was noch mehr zählt – eine Top-10-Single in den USA. Im September besuchte Sarah Burgess mit «Coole Schule» den Englisch-Unterricht in zahlreichen Schweizer Schulen. Lungern war dabei. Was da vor sich ging und wie es bei unseren Schülern ankam, das haben sie hier selber beschrieben: In English of course!

SARAH BURGESS IN LUNGERN

Sarah Burgess was wonderful and very nice. She had sung very exciting songs for us, when she was in Lungern. I'll tell you, how the course was:

First of all she distributed sheets with her most famous song. But it was a text with gaps. We had to fill in the gaps, when we heard the song. Those, who did it very well, had the chance on winning a trip to the «Europa Park».

After this work we could ask questions to Sarah. She answered them and she told, that she would like chocolate.

At the end of Sarah's performance we got a chewing gum, a poster and a autograph. It was really great. Cool school indeed!
Reto Halter and the boys from 1.IOS a

A CHAT WITH SARAH BURGESS

I found it really cool, that a star came to our school, and her songs were great. It was a little bit loud, but that's the way a live concert goes. I think, Sarah sings very well and she is really nice.

We could take photographs of her and with her. It was amazing! She also tried to speak Swiss German, it was really funny, when she said: Chuchichäschthli. It was a good feeling to meet Sarah at our school.
Eveline Gasser and the girls from 1.IOS a

SUMMARY ABOUT THE EVENT «COOLE SCHULE»

Last tuesday (the eighth of september) Sarah Burgess from the USA came to us. She was in the Top 30 in the «American Idol»

TV show. Sarah is a 22 year old singer and visited us for a little english exercise.

We prepared questions for her. But first we had to fill in gaps in the song «untouchable» which she performed for us. Later we asked her a lot of things and she learned a little bit swiss german. She told us about her hobbies and other topics. She said «I love chocolate». After a second own song she sang at the end the famous «Lady Gaga» song «paparazzi». At the end she gave everyone an autograph and we could take photographs with her. It was a great english lesson!

From the «third graders level a»



Sarah Burgess.

ACHTUNG – FERTIG – WURST! Oder:

Hier geht's wieder mal um die Wurst!

Kinderstimmen vom Kindergarten und der Unterstufe über die Herbstwanderung auf den Sammler:

Hulahopp – und denn han ich immer Hulahopp gmacht.

Miär hed's – ehm – giod gfallä i Bach go sudlä und go hulahoppplä.

Miär hed's gfallä im Bach s'Stauä und s' Spielä und im Wasser umenandgwäschlä und ebe hulahoppplä und d'Wurst isch sehr fein gsi.

Mir hat es gefallen wann wir zusammen alle gegesst haben.

Ehm miär hed gfallä s'Seiligumpä und Hulahopp machä und miär heind no so Zugibahn gspielt und d'Wurst isch fein gsi.

Ehm – miär hed's gfallä s'Loife und – eh – im Bach go Stoue hed's mer oi gfallä und d'Wurst isch oi fein gsi und es hed mer no gfallä z'spiele und ich ha's no witzig gfundä wo mer Stei i Bach opsi griert hend und de sind's wieder abe cho.

Ehm – miär hed's gfallä – ehm – im Bach go stouä und nah – ehm – z'spielä und ich ha s'Ässe fein gfundä.

Ehm – ich ha mit em David – ehm – im Sammler obe – ehm – da mit dem Tüechle da gspielt wo mer das Chüssi cha uffah. Und denn han ich no im Insali picknicket.

Miär hend im Inseli picknicket und d'Wurst isch ganz fein gsi und dobe spielä han ich ganz luschtig gfundä.

Ich ha mit em Silvio gstauet im Sammler obe – d'Wurst isch ganz fein gsi – und bim Inseli hemer picknicket.

Aso ich ha dobä gstout mitem Alex und denah han ich nu es paar Stei i Bach uifä griert und de sind's wieder abe cho rugälä und de han ich nu gässä und das isch ganz fein gsi.

Am luschtigschte han i gfundä dobä im Bach stouä. Und d'Wurst isch sehr fein gsi.

Miär hend mit de Laura gspielt und nah simer abe gluffä und d'Wurst isch sehr fein gsi.

Aso ich ha mit em Egnas gstouet und mit em Jonas und em Silvio und em Alex und – eh – mis Picknick isch ganz fein gsi.

Ich und Lars und Tim und die anderen haben eigentlich mal gestaut und dann wieder gelassen und die Wurst war fein.

Ehm – miär – ich bi ufem Spielplatz gsi und ha Znüni gässe mit de Jana und em Dario und suscht niime.

Ich ha d'Lynn gseh und d'Julia.

Ich ha mit dr Jolanda, dr Eveline und mit dr Katja und em Mauro gspielt.

Ich bi – ich ha epis mitgnu won ich ganz gärä ha und zwar isch es es paar – so Pomschipsli – ich weiss oi nid wie's heissid und ich ha nu – und es Jägglä han ich ipackt und nu es Fläsche z'Trinkä und es chlieses Fläschli wo me cha mit em Rehrli uisätrinkä und de han ich nu äs – irgend-

wiä äs – Banane gloib mitgnu und de han ich nu es paar Beereli mitgnu und ich ha de nu äs Nastiechli mitgnu.

Ehm – ich han es Chäswürschtli mitgnu und Pomschips – hm – und miär hend e Zug gmacht gha und – ehm – miär hend no – ehm – Sache vo de Spöuchische mitgnu.

Mier hed's gfaue ufem Insali und ich ha Pomschips mitgnu und ich ha zwöi Päckli zum spiele dinne gha.



Aso mier hend Zmittag gässe dete – obe – und eh ich ha Chäswürschtli zwei mitgnu – mmmh sind mega fein – sind mini Liäblingswürschtli und miär hed das gfallä bim Spiele suscht weiss ich gar niid.

Ich – miär heind mit de Ling so gspielt und nachhäl bin ich immer go liefä «wel wet alles mitliete die miänd äs Billet zahlä?» Und de hemme nu – im Inseli hemme nid deffe z'nech anne gah suscht ghi me de gri. Und de heime nu e Spielchische mitgnu – de See isch e bitz Chaut gsi und ich weiss nimmä.

Ich ha gspielet und nu – und han ich nu Zmittag gässe und gspielet nu.

Ehm ich ha Wurst gässä, Schlamm buuet und weiss nid me.

Ich ha gässä Salat und ha gspielt – ich ha Bäbi gspielt und suscht niid me.

Ich bi – ich ha im Sammler Däckwasse abeglah, gstout hani und dena heime s'Wasse wiede abgla – abe isch de däkg gsi und dena weiss i ni me mee.

Ich ha so chlieni rundi Würschtli gässä und gspielt und mis Sendwitsch gässä.

Ich bi im Bach go Damm buiä und die andärä – und nacher bini nu go suiber machä ass s'Wasser.

Ich ha gstout und immer s'Wasser wieder abgla – de Youness hed immer – ehm – d' Stoumure uifgha – ehm – uifä und aligs e chli gstout und heimer Schlamm und Dräck brungä und ich weiss niid me.



Klassenlager 2. IOS

Schule an bester Lage

Schon zahlreiche Kissenschlachten von Lungerer Schülerinnen und Schülern haben in der Ribihütte auf dem Glaubenbielepass stattgefunden. Auch die 2. IOS packte in der dritten Schulwoche ihre Koffer und Rucksäcke und verbrachte drei gemütliche Tage auf der Alp mit dem herrlichen Blick über den Sarnersee und zum Briener Rothorn. Für zwei Schüler war das Lager auch der erste längere Ausflug mit ihrer neuen Klasse. Sie berichten von ihren Erlebnissen:

«Wir gingen spät schlafen und wachten früh auf. An diesem Donnerstag veranstalteten wir auch den Orientierungslauf, der in Zweiergruppen ausgeführt wurde. Ich startete den OL gemeinsam mit Sales. Wenn man als Erster bei einem Posten ankam, bekam man fünf, als Zweiter vier Kleber usw. Wir fanden immer mehr Posten. Wir rannten und gaben alles, bis uns die Ausdauer langsam zu Ende ging... Auf einmal begann die Rangverkündigung und ich hörte gespannt zu. Ich war sehr aufgeregt und nervös. Nach Platz drei kamen wir immer noch nicht dran. Ich begann mich immer mehr zu freuen. Alles war still. Oh, das kann doch nicht... das kann doch nicht sein! Der Lehrer verkündete laut, dass auf Platz zwei Chrigi und Simon seien. Jetzt waren nur noch Sales und ich! Wir haben gewonnen! Ich konnte es nicht glauben... Das Lager war super!»

«Meine Klasse und ich hatten sich auf das Lager in der Ribihütte gefreut. Doch leider mussten wir nach drei Tagen langsam aber sicher wieder nach Hause gehen... Nach etwa einer Stunde Wandern gab es eine kleine Pause. Dann ging es aber schon wieder los. Beim Wandern umwanderten wir Felsen, die von einem Berg runterroll-



ten... Bei der Chringen oben, bei den drei Hochspannungsleitungsmasten, wanderten wir um einen Felsvorsprung. Plötzlich sehen wir 30–50 Gämsen. Mein Herz schlägt schnell. Oh! Was war das? Ein schwarzer Fleck?

Ich... Ah! Wenn ich genauer hinsehe, sehe ich ein Tier. Es war ein Murmeli. Nach dieser Entdeckung ging es nur noch abwärts... Nach einer langen Wanderung versammelten wir uns in der Gondelbahn. Endlich, ich war erleichtert, als ich vom

kalten Regen in das warme, trockene Haus ging. Das Lager fand ich super!»

Text: Sales Furrer, Nils Schürmann

Wir danken all den lieben Helferinnen und Helfern, welche das Lager tatkräftig unterstützt haben! Die leider kurze Zeit auf der Ribihütte haben wir ausgiebig genossen und viele schöne Erlebnisse gesammelt.

Text und Bilder: Beat Frener



Steffi von Bergen: Mit internationalem Weitblick

Französisch kochen und Englisch reden

Wenn die Lungerer Hauswirtschafts- und Sprachlehrerin Steffi von Bergen von ihrem Leben erzählt, tönt es fast wie in einem Abenteuer- und Liebesroman mit Happy-End auf dem Hasliberg. Bis zum 16. Lebensjahr ging sie im brandenburgischen Eberswalde – vor der Wende zur DDR gehörend – zur Schule. Die Maturitätsprüfung absolvierte die junge Frau in Dänemark. Und dort kam ihr dann ein für die Zukunft bedeutungsvoller Sternanzeiger in die Hände: Gesucht wurden tem-

pern und kann ein wenig Stadtluft schnuppern. Jedoch bin ich nach einem Tag in der Stadt immer wieder froh daheim zu sein. Die Natur neben der Haustür ist für meine Tochter ideal. Aus diesem Grund verbringen wir so viel Zeit wie möglich draussen.

SCHULE LUNGERN: Wir Schweizer sind – spätestens seit es die Heidi-Geschichte gibt – weltbekannt für unser Heimweh, wenn wir unser Land verlassen. Haben Sie in den letzten Jahren nie wehmütige Ge-

zur Sekundarlehrerausbildung entschieden. Auch meinen anderen Interessen, wie z.B. in den Fremdsprachen, konnte ich nun nachgehen und diese vertieft studieren, was bei einem Monofachstudium nicht möglich war.

SCHULE LUNGERN: Ihre Fächerkombination ist vielseitig und sicher nicht alltäglich: Deutsch, Geschichte, Englisch und Hauswirtschaft. Warum ist da neben den Kopffächern auch noch Hauswirtschaft?

Steffi von Bergen: Das selbstständige Führen eines eigenen Haushaltes und das eigene Bewusstsein über Konsumententscheidungen in allen Bereichen des Lebens werden in unserer heutigen Zeit immer wichtiger. Auch ist der HW-Unterricht eine willkommene Abwechslung für mich und für die Lernenden zu den doch eher «kopfflastigen» Fächern.

SCHULE LUNGERN: Sie unterrichten nun schon zwei Jahre in Lungern. Warum gerade da?

Steffi von Bergen: Ich habe vor zwei Jahren ein Praktikum bei Peter Lötcher und seiner damaligen Klasse absolviert. In dieser Zeit habe ich die Schule Lungern sehr zu schätzen gelernt. Das Lehrerteam harmonisiert und die ganze Schule präsentiert sich als eine Einheit, was nicht zuletzt den Lernenden zu Gute kommt. Natürlich liegt Lungern auch nahe dem Hasliberg und ermöglicht mir einen kurzen Arbeitsweg, was sich wiederum positiv auf mein Familienleben auswirkt.

SCHULE LUNGERN: Sie sind äusserst gewandt in Fremdsprachen. Können Sie sich vorstellen, das Fach Hauswirtschaft auch einmal auf Englisch oder Französisch zu unterrichten?

Steffi von Bergen: Dieses Projekt werde ich in diesem Schuljahr erstmalig mit meiner Englischklasse durchführen. Wir verbinden den HW-Unterricht mit der englischen Sprache. Da vielen Lernenden das Englisch leichter fällt, starte ich das Projekt auf Englisch, habe aber vor, dies bei einem Erfolg auch auf die französische Sprache zu übertragen.

SCHULE LUNGERN: Sie sind eine äusserst engagierte Lehrperson, Ihr Mann ist ein erfolgreicher Geschäftsmann, der Ihre Hilfe auch gerne in Anspruch nimmt und dann ist da auch noch eine lebhaft sechsjährige Tochter. Wie bringen Sie all das nur unter einen Hut?



poräre Service-Aushilfen fürs Schweizer Hotelfach. Steffi von Bergen trat eine Stelle in der «Waldegg» auf dem Brünig an. Schon am zweiten Tag verliebte sie sich auf den ersten Blick: in den Inhaber einer Hasliberger Zimmerei und Schreinerei. Das Schicksal wollte, dass sie ihr weiteres Leben in der Schweiz verbringen würde. Heute ist sie Lehrerin, Mutter einer sechsjährigen Tochter, Familien- und Geschäftsfrau.

SCHULE LUNGERN: Sie waren schon an so vielen Orten wohnhaft und tätig. Welchen würden Sie als ihre eigentliche Heimat bezeichnen?

Steffi von Bergen: Meine Heimat ist der Hasliberg. Ich habe ihn in den neun Jahren, wo ich nun dort wohne, zu lieben und zu schätzen gelernt. Das Leben verläuft ruhiger, als ich es bisher aus der Stadt gewohnt war. Manchmal, um ehrlich zu sein, auch etwas zu ruhig. Aber durch die zentrale Lage ist man schnell in Bern oder Lu-

fühle gehabt, wenn Sie an die Mark Brandenburg dachten?

Steffi von Bergen: Meine Eltern wohnen noch dort und ab und zu sind sie für mich schon sehr weit weg. Das Land an sich vermisse ich allerdings nicht, da ich mir eine Rückkehr aus verschiedenen Gründen nicht vorstellen kann. Wehmütige Gefühle habe ich nur, wenn ich an Dänemark und meine drei Jahre dort denke. Die Zeit hat mich sehr geprägt und Dänemark zu meiner zweiten Heimat gemacht.

SCHULE LUNGERN: Ihre Ausbildung zur IOS-Lehrperson haben Sie in der Schweiz, wiederum in verschiedenen Stationen, absolviert.

Steffi von Bergen: Ich habe das Grundstudium in Geschichte mit dem Nebenfach Pädagogik an der Universität Bern absolviert, bald aber bemerkt, dass ich Wissen und Fertigkeiten gerne vermitteln möchte und mir die Theorie allein nicht genügt. Aus diesem Grund habe ich mich

Steffi von Bergen: Sicherlich ist es nicht immer einfach, alles unter einen Hut zu bringen. An erster und wichtigster Stelle steht die Familie, d.h. die gemeinsame Erziehung unserer Tochter, die Haushaltsführung und unsere berufliche Tätigkeit. Unabdingbare Voraussetzung dafür ist gegenseitiges Verständnis und Vertrauen in der Familie. Um all das zu schaffen, ist es erforderlich, dass eine exakte Wochen- bzw. Monatsplanung vorhanden ist, die gemeinsam festgelegt wird. Auch die gegenseitige Hilfe untereinander ist wichtig. So helfe ich, wenn notwendig, meinem Mann bei seiner Arbeit im Betrieb oder wenn ich abends beruflich unterwegs bin, übernimmt er die Betreuung unserer Tochter. Nur so ist es möglich, den gestellten Aufgaben täglich nachzukommen. Natürlich darf ich nicht vergessen, dass ich das Glück besitze, wunderbare Schwiegereltern zu haben, welche immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

SCHULE LUNGERN: Sie vertreten die Orientierungsstufe auch im neu gegründeten Lungerer Elternforum. Warum ist Ihnen diese neue Kontaktmöglichkeit zwischen Schule und Elternhaus wichtig?

Steffi von Bergen: Unser Ziel ist es, eine offene Kommunikation zwischen Kin-

dern, Elternhaus und Schule zu ermöglichen. Oft bestehen Hemmschwellen in der Beziehung zwischen Eltern und Lehrpersonen. Diese wollen wir als Vermittlungsplattform aufgreifen und beheben. Wir streben tragfähige Beziehungen an, indem wir Synergien nutzen und durch frühe Kontakte spätere Konflikte vermeiden oder aber abschwächen möchten. Aber auch für schulische Aktivitäten, wie dem Bau eines neuen Sandkastens oder Informationsveranstaltungen über aktuelle Themen, setzen wir uns ein. Für all diese Anliegen sind wir allerdings auf die Unterstützung der Eltern angewiesen und hoffen, dass wir auch in Zukunft auf diese bauen können.

SCHULE LUNGERN: Sie sind noch deutsche Staatsbürgerin, werden aber wohl schon bald die Doppelbürgerschaft haben. Was gefällt Ihnen ausgesprochen an der Schweiz? Wo würden Sie Kritiken anbringen?

Steffi von Bergen: Was ich besonders liebe, sind die Natur und die fast unendlichen Wanderwege in den Bergen. An einem Morgen auf einen der unzähligen Berge die Sonne aufgehen zu sehen, dass ist ein ganz spezielles Erlebnis. Weiterhin liebe ich die Schweizer Schokolade. Wer

mich kennt, weiss, dass ich Schokolade nur schwer widerstehen kann und immer wieder gerne Neues ausprobieren. Kritik anbringen kann ich eigentlich nur an dem Punkt, dass sich die Schweiz in einigen Sachverhalten zu sehr am europäischen Ausland orientiert. Ich würde mir wünschen, dass sie ihre Eigenständigkeit weiterhin beibehält und sich nicht Diktate aufzwingen lässt, den Blick und ihre Präsenz aber nach Aussen nicht verliert.

SCHULE LUNGERN: Welches sind Ihre Zukunftswünsche, ganz spezifisch für unsere Bergschule?

Steffi von Bergen: Ich wünsche mir für die Schule Lungern ein weiteres Fortbestehen trotz sinkender Schülerzahlen, da eine «Dorfschule» ein wichtiger Bestandteil einer Gemeinde ist und ich es als wertvoll erachte, dass die Kinder und Jugendlichen im Ort zur Schule gehen können. Weiterhin wünsche ich der Schule eine ebenso positive und offene Kommunikation nach aussen und innen, wie sie schon heute praktiziert wird, sowie eine wachsende enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

Interview: Romano Cuonz
Foto: Markus Frey

Ihr Recycling Center für Entsorgungslösungen



- Elektrogeräte, Computer & Zubehör sowie Kühlgeräte nehmen wir gerne kostenlos entgegen.

Recycling Center Walther AG
Brünigstrasse 64
6055 Alpnach

Tel. 041 660 66 80
Fax 041 661 00 88

www.rohstoffe-walther.ch
info@rohstoffe-walther.ch

Mo – Fr 07.30h – 11.30h / 13.00h – 17.00h
Samstag 09.0 h – 11.30h



Musikschulleiter an der Musikschule Giswil-Lungern

Markus Michel feiert das 10 Jahre-Dienstjubiläum

Markus, zuerst danke ich dir im Namen der Musikschulkommission für deine initiative, umsichtige Arbeit im Zusammenhang mit der Musikschule Giswil-Lungern. Leider kennen dich noch nicht alle Leute von Giswil und Lungern, obwohl du doch schon seit 10 Jahren hier hervorragende Arbeit leistest. Mit einem kleinen Interview soll die Bevölkerung – und auch alle, die glauben dich zu kennen – etwas mehr von dir erfahren.



Kannst du etwas über deine Vergangenheit berichten? Wo bist du aufgewachsen? Wo hast du deine obligatorischen Schulen besucht?

Markus Michel: Ich bin in Sarnen aufgewachsen, wo ich auch meine obligatorische Schulzeit und die Musikschulzeit verbracht habe.

Welchen Weg hast du nach der Schule eingeschlagen?

Markus Michel: Nach der Oberstufe habe ich eine Berufsausbildung zum Elektroniker begonnen. Bereits nach zwei Jahren stand für mich jedoch fest, dass ich Musiker werden wollte. Glücklicherweise bot mir dann mein Vorbild Branimir Slokar sofort einen Studienplatz am Konservatorium Bern an.

Nebst dem Lehrdiplom erlangte ich dort einen Studienausweis in Pädagogik und historischer Aufführungspraxis sowie am Konservatorium Luzern das Dirigentendiplom.

Du wohnst mit deiner Familie heute in Sachseln. Kannst du uns kurz deine Familie vorstellen?

Markus Michel: Mein Lebenszentrum bildet sich aus meiner Frau Tanja – sie ist Hausärztin in Sachseln –, meinem Sohn Aurel (16 Jahre) und meiner Tochter Fiona (12 Jahre). Beide Kinder besuchen die Kantonsschule in Sarnen.

Als Musikschulleiter spielst du sicher ein oder mehrere Instrumente – welche sind das und spieltest du in Formationen mit?

Markus Michel: Mein Hauptinstrument ist die Bassposaune. Unterrichtet habe ich immer auch die anderen «grossen Blechblasinstrumente» Euphonium und Tuba. Natürlich war im Studium Klavier ein Pflichtfach – meine Tochter spielt aber schon lange viel besser als ich.

Als Musiker spielt man meist in verschiedenen Formationen mit. In meinem Fall waren dies z.B. ein Barocktrio, ein Blechbläserquartett und Swiss Brass Consort (ein Zehnerensemble).

Mit Engagements in allen möglichen Orchestern der Schweiz bestritt ich lange Zeit meinen Lebensunterhalt.

Seit 15 Jahren bist du der Dirigent der Feldmusik Lungern. Eure Konzerte finden nicht in Konzertsälen, sondern immer wieder an anderen Orten statt. Hast du da Beispiele?

Markus Michel: Ja, viele: Schiesstunnel, Kuhgaden, Winterwald, Kirche, Strandbad, Produktionshalle etc. etc...

Du bist auch ein aktiver Sportler (Langläufer, Jogger, Biker usw. – Kannst du uns darüber etwas berichten? Hast du noch andere Hobbys?

Markus Michel: Der Ausdauersport ist mein Ausgleich für meine Lebensbalance. Selten gelingt es mir, alles regelmässig zu trainieren. Die Abwechslung der Jahreszeiten und somit der Sportarten ist aber sehr spannend.

Seit zwei Jahren widme ich mich zudem intensiv der Imkerei, was grossen Spass macht und viel, viel Ruhe mit sich bringt...

Du bist der eigentliche Initiator gewesen für eine Fusion der beiden Musikschulen Giswil und Lungern. Was hat dich dazu bewegt?

Markus Michel: Als Musikschulleiter gleichzeitig beider Gemeinden war es nicht schwer, die vielen Gemeinsamkeiten zu erkennen: Bedürfnisse, Lehrpersonen, Probleme, Infrastruktur, Finanzierung etc. Diese Doppelspurigkeiten zu eliminieren und damit Synergien zu nutzen, schien mir sinnvoll. Zudem ist die nun zweitgrösste Musikschule im Kanton jetzt viel eher zukunftsgerichtet, überlebensfähig und für

alle Zeiten gerüstet. Bis heute hat sich diese gemeinsame Musikschule bewährt und alle Beteiligten dürfen sehr stolz darauf sein.

Ich erlebe dich in der Musikkommission als angenehmen Chef, du bist immer gut vorbereitet, du bist sehr hilfsbereit und hast ein grosses, fundiertes Wissen. Du bist ein grosser Spezialist in der Informatik und kannst sehr gut mit erwachsenen Menschen und Kindern umgehen – du bist immer voller neuer Ideen – woher nimmst du immer wieder diese Motivation und Kraft?

Markus Michel: Wenn ich das wüsste... im Ernst. Es ergibt sich einfach immer das Eine zum Anderen. Was ich mache, tue ich vor allem gerne und richtig. Motivierte und liebe Menschen um mich herum inspirieren mich und meine Fantasie rast im Universum umher. Scheinbar kann ich mit meinen Ideen und Visionen auch mein Umfeld anstecken – das rollt dann wie eine Lawine... Manchmal muss ich mich jedoch selber bremsen, um in der Realität zu bleiben. Andererseits hat die Realität noch selten Innovation gebracht, oder?

Wie sehen deine Zukunftsvisionen für die Musikschule Giswil-Lungern evtl. Musikschule Obwalden aus? Kannst du uns verraten, in welche Richtung es in Zukunft gehen könnte?

Markus Michel: Für Giswil-Lungern erachte ich es zum heutigen Zeitpunkt als wichtig, eine mittelfristige Strategie und Kultur zu entwickeln. Alles, was wir bis heute erreicht haben, sollte gefestigt und gesichert werden. Wir sind, basierend auf unserem wunderbaren Leitbild, bereits an dieser Arbeit und ich bin sehr zuversichtlich, dass auch künftig alle am selben Strick ziehen werden. Geprägt durch das Engagement der Lehrpersonen wird unsere Musikschule immer einen festen Bestandteil des Gemeindelebens darstellen.

Für Obwalden erhoffe ich mir einen noch intensiveren, konstruktiven Austausch. Eine gegenseitige Annäherung würde für die Jugendlichen und Eltern vieles erleichtern. Dabei spreche ich nicht von Anpassung, sondern vom Festhalten gemeinsamer Werte und Ziele.

Gibt es eine kleine Geschichte oder Begegnung, welche dir während dieser 10 Jahre Arbeit an der Musikschule positiv in Erinnerung geblieben ist?

Markus Michel: Jost, bitte erlaube mir, dass ich hier keine konkrete Geschichte, sondern viele Begegnungen schildere: es
Fortsetzung auf Seite 23

Von Bergmännchen oder Hudelmannli Musikschulkonzert «Ä Giswiler Sag»

«Ä Giswiler Sag» – Musikschulkonzert mit Musikschülern und -schülerinnen aus Giswil und Lungern

Am Sonntag, 8. November, organisiert die Musikschule Giswil-Lungern ein sagenhaftes Konzert im Forsthof Giswil. Um 18.00 Uhr, im «Pfedli» im Kleinteil Giswil, werden die hoffentlich vielen gespannten, kleinen und grossen ZuhörerInnen erwartet.

Ein Team aus der Musikschulkommission und engagierte Musiklehrpersonen haben dieses Konzert organisiert: Monika Abächerli, Pascal von Wyl, Beat Ming, Andreas Imfeld und Melanie Gasser-Imfeld.

Eine alte Giswiler Sage wird von einem routinierten Erzähler erzählt und dargestellt. Die Geschichte handelt von Bergmännchen oder Hudelmannli wie man in Lungern sagt. Immer wieder wird die spannende Geschichte mit passenden Mu-

sikstücken untermalt. Elf Musiklehrpersonen – Trudi Kastlunger, Beat Ming, Peter Berchtold, Jürg Werthmüller, Silvia Riebli, Lisbeth Schmid, Ellen van't Wout, Anderas Scheuermann, Gaby Keller, Carmen Hess und Renate Wälti mit ihren motivierten Kindern bereiten sich für dieses Konzert vor.

Genau genommen sind es zwei Sagen! Für die Musikschule Giswil-Lungern gehört es sich doch, dass eine Sage aus Giswil und eine aus Lungern stammt. Quizfrage an die KonzertbesucherInnen – finden sie den Übergang von der einen zur anderen Geschichte?

Ziehen Sie sich warm an für dieses Konzert! Zum einen ist das Brennholzlager nicht beheizt und der Wind kann durch alle

Ritzen ziehen, zum andern wird die Sage Sie in den Bann ziehen. Die Vorstellungen, wie das damals unter dem Giswilerstock zu und herging mit diesen Bergmännchen – es könnte Ihnen vielleicht kalt den Rücken hinunter laufen! Am Schluss des Konzerts wird heisser Tee ausgeschenkt. Wer schon in früheren Jahren ein Konzert der Musikschule Giswil-Lungern besucht hat, z.B. Zirmusikus, Beach Party oder Musik trifft die Euro 08, wird sich auch dieses Konzert nicht entgehen lassen. Der spezielle Ort für dieses Konzert – die trefende Geschichte, die passende Musik und das in der dunklen, kalten Jahreszeit: Nehmen Sie sich Zeit und reservieren Sie sich den **Sonntagabend, 8. November 2009, um 18.00 Uhr.**

Fortsetzung von Seite 22

gibt nichts, was mich mehr motiviert und beflügelt, als grosse Kinderaugen, die zum ersten Mal einen Ton aus der Oboe quetschen – erleichterte Jugendliche, welche einen erfolgreichen Auftritt hinter sich haben – Lehrpersonen voller Freude über die Leistung ihrer Schützlinge – ein Junge, der mich als Dirigent kopiert – und Mütter mit Tränen in den Augen, während ihr Kind mit den Chiffontüchern tanzt und zart dazu singt «Muisig machä, zämä lachä...»!

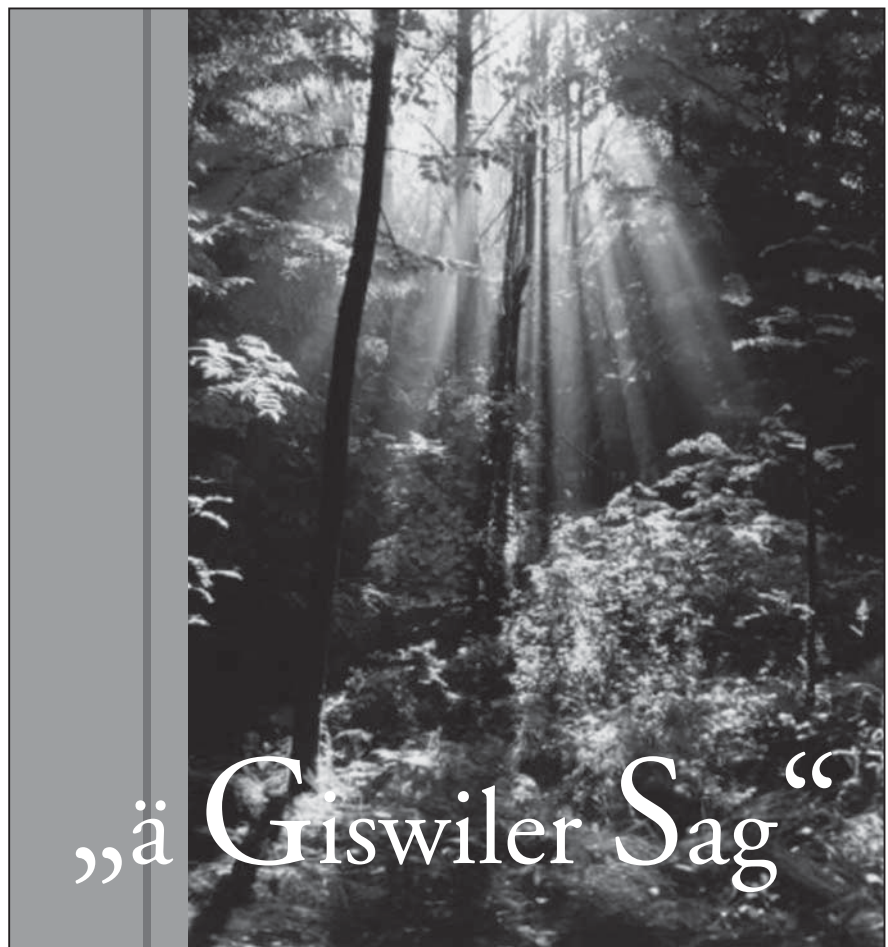
Markus, ich danke dir für deine engagierte Arbeit und hoffe, dass du für die Musikschule Giswil-Lungern noch viel Kraft aufbringen kannst. Es profitieren davon sicher alle musizierenden Kinder, Musiklehrpersonen und alle Personen, welche mit dir zusammenarbeiten dürfen. Ich wünsche dir dazu alles Gute und besonders gute Gesundheit.

Jost Küchler

Inseraten-Annahme Lungern informiert

Inserate können direkt bei der Gemeindekanzlei Lungern aufgegeben werden. Dort erhalten Sie ebenfalls Auskunft über mögliche Grössen, Preis, Erscheinungsweise usw. Die Inserate werden grundsätzlich 1-farbig schwarz abgedruckt.

Bitte beachten Sie: Der Insertionschluss ist gleich dem Redaktionschluss.



Herbstkonzert der Musikschule Giswil - Lungern
am 8. November 2009, 18.00 Uhr

Forstgebäude Giswil

Findlingsweg und Chäppeliweg

Zwei neue Themenwege zum Erkunden und Erleben

Information betreffend Infobüro

Ab sofort befindet sich das Tourismusbüro als Übergangslösung im Haus St. Josef.

Neue Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Telefon: 041 678 14 55

Telefax: 041 678 10 68

e-mail: info@lungern-tourismus.ch

Themenwege – Natur geniessen – Interessantes erfahren

Der Vorstand Lungern Tourismus hat beschlossen, zu dem bestehenden Naturlehrpfad weitere Themenwege zu erstellen. Die Routen führen entlang dem bestehenden Wanderwegnetz. Zu jedem einzelnen Themenweg werden wir einen Flyer mit vielen interessanten Informationen erstellen.

Die ersten zwei Themenwege konnten vor gut zwei Monaten in Betrieb genommen werden.

Der erste Weg heisst «Findlingsweg» und führt rund um den Lungenersee. Im Prospekt stehen viele spannende Informationen über die Findlinge und die Eiszeit. Dazu bekommt der Wanderer gute Tipps zu weiteren Sehenswürdigkeiten entlang des Weges. Der zweite Themenweg wurde «Chäppeliweg» getauft. Er führt den alten Brünigweg hoch über die Balm aufs Chäppeli und zurück zum Bahnhof. Auf diesem Weg erfährt man Interessantes über die

Geschichte von den Römern bis zur Reformation. Die Wege starten und enden jeweils beim Bahnhof. Somit kann der Wanderer bequem mit dem Zug anreisen.

Bis zum nächsten Sommer ist die Realisation von weiteren Wegen geplant. Lassen Sie sich überraschen und probieren sie die Wege bei Gelegenheit aus. Möglich gemacht hat dieses Projekt die Wanderweg-Kommission von Lungern Tourismus unter der Führung von Adi Gasser. Im Namen vom Vorstand bedanken wir uns bei Roland Burch und Urban Ming recht herzlich.

Rückblick Unterhaltungsprogramm / Koordinationssitzung

Lungern Tourismus bietet jedes Jahr einige Anlässe für unsere Gäste an. Meist finden diese im Kurpark Lungern statt. Zusammen mit den Trachten durften einige Einheimische und etliche Gäste einen gemütlichen Juli-Abend im Kurpark verbringen. Besonders die Folkloretänze

der Kinder haben viel Applaus gebracht. Auch am traditionellen Waldfest konnte der Jodlerklub Bärgeese, das Alphornquartett Lungern sowie die BLS (eine Formation der Feldmusik Lungern) vor zahlreicher Besucherschar aufspielen.

Ein voller Erfolg war der Anlass «Rock am See» in der Bürgler Badi. Die starken Regenfälle kurz vor Konzertbeginn hielten scheinbar niemanden ab. Die einheimische Band «Back Face» konnte im voll besetzten Zelt dem Publikum so richtig einheizen.



Die Route des Chäppeliweges.

Auch im kommenden Jahr wollen wir wieder verschiedene Unterhaltungsabende organisieren. Damit wir keine Überschneidungen von Daten und Anlässen haben, wird die jährliche Koordinationssitzung abgehalten am:

Montag, 16. November 2009, 19.00 Uhr im Haus St. Josef

Alle VereinspräsidentInnen, Festorganisatoren und sonstig Interessierte sind herzlich dazu eingeladen.

Anträge für die nächste Generalversammlung

Schon bald geht wieder ein Vereinsjahr zu Ende. Die GV wird wie üblich im Frühjahr 2010 abgehalten. Die Anträge, über welche abgestimmt werden soll, müssen bis am **1. Februar 2010** dem Vorstand abgegeben werden.

Alle Mitglieder von Lungern Tourismus sind hiermit eingeladen, allfällige Anträge, welche sie zur Abstimmung bringen wollen, bis am **1. Februar 2010** beim Präsident Elmar Ming einzureichen.

Lungern
Tourismus

LUNGERN
Tourismus



Die Route des Findlingsweges.

Lungern wusste sich zu zeigen

Sommerausklang in Rudolfstetten

Die Gemeinde Rudolfstetten feiert jedes Jahr Anfang September den Sommersausklang. Dazu wird jeweils eine Gemeinde oder Tourismusregion eingeladen, um sich an fünf Ständen zu präsentieren. Aufgrund von Unstimmigkeiten der Kulturkommission Rudolfstetten mit dem ursprünglich vorgesehenen Leistungsträger drohte der Anlass ins Wasser zu fallen. Bekannt wurde diese Tatsache erst eine Woche vor dem Anlass.

Lungern Tourismus hat sich daraufhin gemeinsam mit dem Gemeinderat von Lungern dazu entschlossen, den Anlass kurzfristig zu organisieren. Die nächsten fünf Tage haben uns gezeigt, was in Lungern möglich ist, wenn alle an einem Strick ziehen und sich für eine Sache einsetzen. Der Vorstand von Lungern Tourismus, die Gemeindeangestellten sowie einige Leistungsträger von Lungern haben innert kurzer Zeit eine tolle Sache auf die Beine gestellt.

An drei Ständen verkauften Hedy Ming-Gasser, Helen Zumstein-Berchtold und Anita Imfeld-Gasser einheimische Produkte von Käse über Joghurt bis zu Birnen und Krapfen. Lungern Tourismus bewirtschaftete den Infostand und konnte gratis Holunderlimonade vom Restaurant Bahnhofli und Schokoladeschnitten von der Bäckerei Krenger abgeben. Für das leibliche Wohl sorgte Hanspeter Gasser und sein Team vom Ferienhaus Domino mit Cheli und Bratchäs.

Ausserdem mussten Wettbewerbspreise und Geschenke für die Ehrengäste organisiert werden. Für das Abendessen hat die Gemeinde Rudolfstetten den Gemeinderat Lungern eingeladen. Susanne Imfeld, Karl Inäbnit und Walter Ming haben sich die

Zeit genommen und Lungern an diesem Anlass vertreten. Die Ehrengäste, unter anderem Regierungsvorsteher und Gemeindepräsidenten der Region Rudolfstetten, waren ganz begeistert über unser Gastgeschenk. Sie erhielten ein Geschenkäsäckli mit einer Lungener-Salami der Metzgerei Gasser, einem Glas Bärlauchpesto vom Rest. Bahnhofli sowie Informationen und Prospekten der Gemeinde Lungern.

im Schiesskino Brüning Indoor und ein Abendessen im Restaurant Bahnhofli zählten zu den Preisen. Für den Malwettbewerb der Schule Rudolfstetten hat jedes Kind einen «Spitzbueb» von Sunni's Bäckerei erhalten. Es ist schön zu sehen, dass in Lungern eine Zusammenarbeit mit verschiedenen



Die Ziehung der Wettbewerbspreise führten Susanne Imfeld, Marie-Theres Gasser und Karl Inäbnit durch. Die Preise haben wir mit diversen Leistungsträgern ausgearbeitet, so gab es z.B. Übernachtungen im Haus St. Josef und «Schlafen im Stroh» auf dem Erlebnishof von Familie Ming-Heiniger zu gewinnen. Auch ein Besuch

Leistungsträgern so gut funktioniert. Wir möchten an dieser Stelle allen Personen für ihren grossen Einsatz danken, auch jenen, die hier nicht namentlich erwähnt wurden.

Lungern Tourismus
Einwohnergemeinderat Lungern



Weiterer Kurs im November

Babysitter-Kurs vom September 2009

Vom 31. August bis 9. September haben viele Mädchen am diesjährigen Babysitter-Kurs in Lungern teilgenommen.

In vier Tagen haben sie gelernt, wie man ganz kleine Kinder wickelt und diese ein wenig verstehen kann, dann wie man mit grossen Kindern umgeht, mit schwierigen Situationen zurechtkommt, wo man Hilfe holen kann und mit was Kinder zu begeistern sind. Wie man Mahlzeiten herrichtet, und noch so viele andere Sachen wurden in diesem Kurs behandelt.

Die jungen Frauen waren motiviert und haben super mitgemacht. Mit der freundlichen und versierten Art der Kursleiterin haben die jungen Frauen die vier Tage mit Bravour bestanden, und alle konnten eine Kursbestätigung entgegennehmen.

Da die Nachfrage für einen Babysitter-Kurs enorm war, werden wir im November nochmals einen Kurs durchführen. Im Moment sind noch wenige Plätze frei. Weitere Details sind auf den Plakaten ab Mitte Oktober zu erfahren.



Die jungen Frauen waren motiviert und alle erhielten eine Kursbestätigung.

Echte Zirkusluft geschnuppert

Projektwoche Circus Viva in Sarnen

In der ersten Herbstferienwoche schnupperten 120 Obwaldner Kinder echte Zirkusluft. Ein OK von vier Frauen organisierte im Auftrag der Familientreffs von Obwalden und des Frauenbundes Obwalden diese Circus-Projektwoche. Unter der Leitung der Circus Viva-Inhaber Lukas und Margeritha Zimmermann und den beiden Artisten Beno und Florian wurde hart trainiert. Die Profis wurden unterstützt von über 20 freiwilligen HelferInnen. Am Frei-

tag und Samstag wurde dann in drei öffentlichen Vorstellungen stolz das Gelernte gezeigt. Da konnten witzige Jongleure bestaunt werden, gefährliche Trapez-Nummern, lustige Clowns, akrobatische Einlagen am Spinnennetz, mit dem Kiwidoo oder dem Hula-Hopp-Reifen. Die Feuerpucker spielten mit dem Feuer und Dompoteure mit ihren gefährlichen Tigern, den wilden Pferden oder mit Muschka, dem Zirkushund. Zum Schluss brauchte es eine

gute Balance beim Fässer laufen und für die rassige Einrad-Nummer. Gut 1000 Besucher besuchten die drei Vorstellungen und nutzten die Festwirtschaft in der Ei, auch die Schminkecke des Blauring Sarnen wurde rege genutzt.

Beeindruckend, wie jedes einzelne Kind und alle BetreuerInnen sich diese Woche einsetzten und ihr Bestes gaben – einfach ein tolles Erlebnis! Ein grosses Kompliment an alle, die dazu beitrugen!



Jungschützen Lungern

Ein Jahr mit vielen Highlights

Im Frühjahr bot die Schützengesellschaft Lungern wieder den Jungschützenkurs 300 m an. 10 Kursteilnehmer trainierten und massen sich mit Gleichaltrigen auf kantonaler Ebene und dazwischen waren sie als Helfer am einzigartigen 26. Kantonalen Schützenfest Obwalden 2009 tätig.

Am 30. März 2009 durften der Präsident der SG Lungern, Albert Imfeld, und der Kursleiter Hugo Halter 10 motivierte Jungschützen im alten Schiesshaus im Chnewis zum 1. Kursabend begrüßen. Bereits eine Woche später wurden Theorie gebüffelt und unter fachkundiger Aufsicht von Fredi Halter die Stellungen sowie die Ladebewegungen geübt. Voll Tatendrang fieberten die Jugendlichen ihrem 1. Schiesstag entgegen. Am 20. Mai folgten alle der Einladung zum Kick Off Feldschieszen, welches auch das Pistolenprogramm anbot. Einmal mit einem anderen Sportgerät zu schiessen machte den Jungschützen sichtlich Spass. Natürlich schossen wir auch das Feldschieszen und das Obligatorisch-Programm. Nun folgte mit dem Urknall zum 26. Kantonalen Schützenfest Obwalden 2009 am 12. Juni 2009 das Highlight dieses Jungschützenjahrs. Viele Stunden waren die Jugendlichen als Helfer im Einsatz. Da kam der Junioren- und Jungschütztag am 20. Juni 2009 zum Abschalten genau richtig. Dem Aufruf der Organisatoren folgten ca. 125 Jugendliche aus den Kantonen Obwalden, Nidwalden, Bern, Zürich und sogar Graubünden. Sie alle konnten sich mit verschiedenen Sportgeräten messen. Die-

ser Anlass war sicherlich ein spezieller Tag für alle Teilnehmer und beim Absenden konnte sich Andy Vogler aus Lungern auf dem 3. Rang ausrufen lassen. Erfreuliches gibt es von der Schützenkönig- und Festsiegerkonkurrenz zu berichten, Kevin Inäbnit belegte in der Disziplin Gewehr 50 m den 3. Platz.

Am 12. Juli 2009 hallte über der Hagsfluh der Schlussknall, damit gehörte das 26. Kantonale Schützenfest Obwalden 2009 der Vergangenheit an. Aber nein, da brachte der Briefträger einigen Jungschützen die Einladung für das Absenden der Bestraugierten über das ganze Fest vom 19. September 2009 im Brünig Indoor ins Haus.

■ Juniorenstich Ordonnanz Gewehr 300 m: 4. Rang: Vogler Melanie, Sachseln

■ Juniorenstich Ordonnanz Gewehr 300 m: 12. Rang: Stalder Christian, Lungern

■ Schützenkönig Ordonnanz Junioren Gewehr 300 m:

5. Rang: Vogler Melanie, Sachseln

■ Schützenkönig Junioren Gewehr 50 m:

3. Rang: Inäbnit Kevin, Lungern

■ Schützenkönig Junioren Gewehr 10 m:

1. Rang: Vogler Nicole, Sachseln

■ Schützenkönig Junioren Gewehr 10 m:

3. Rang: Kistler Melanie, Kägiswil

Etwas zu kurz kamen dieses Jahr die kantonalen Jungschützenanlässe, trotzdem fanden wir Zeit, zwischen Lehrabschlussprüfungen und Schützenfest an der Gruppenmeisterschaft in Sachseln mitzumachen. Mit verschlafenen Augen und historischen Gedanken trafen sich einige harte Schützen und Jungschützen am Sonntag, 23. August, um 6.00 Uhr, auf dem



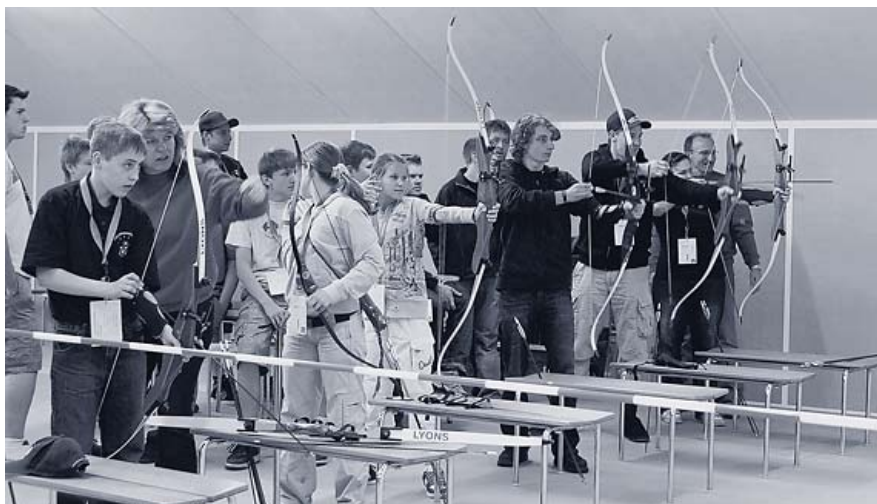
Niklaus Elsener, Sachseln (2.), Fredy Keiser, Kerns (1.) Andy Vogler, Lungern (3.)

Kirchenplatz. Mit Sturmgewehr oder Karabiner bewaffnet wollten sie beim traditionellen Überfallschiessen in Ennetmoos an den Franzosenüberfall erinnern.

Bereits zum 18. Mal fand das kantonale Jungschützen-Cupschiessen statt. Unsere Jungschützen konnten ihren Heimvorteil nutzen und platzierten sich in der vorderen Hälfte des Teilnehmerfeldes.

Nachdem anfangs September das Jungschützen-Programm abgeschlossen war, trafen sich die Teilnehmer des Jungschützenkurses 300 m am 11. September 2009 auf Hütstett in der Skihütte zum gemütlichen Hock; bei Speis und Trank verweilten wir bis in die Morgenstunden. Vielen Dank allen Jungschützenkurs-Teilnehmern für das engagierte Mithelfen über das ganze Vereinsjahr.

Hugo Halter, Jungschützenleiter 300 m



Aktivitäten unter fachkundiger Leitung am Junioren- und Jungschütztag.



Melanie Vogler und Christian Stalder.

Trachtengruppe Lungern

3-tägige Jubiläumsreise nach Österreich

Am Freitag, 25. September, startete die Trachtengruppe Lungern auf ihre 3-tägige Jubiläumsreise Richtung Österreich. Nach einem Znünihalt kurz vor der Grenze ging's dann direkt nach Schwaz zum Silberbergwerk. Nach einem feinen Mittagessen fuhren wir mit einer Bergbaubahn 800 m in den Berg. Dort tauchten wir in die harte Welt des Bergbaus ein und sahen, wie sie vor 500 Jahren Silber und Kupfer abbauten. Weiter fuhren wir mit dem Car nach Fügen zum Binderholzwerk. Dort besichtigten wir das modernste und wirtschaftlichste Biomasse-Heizkraftwerk Europas. Es war beeindruckend zu sehen, wie das Holz abgeladen und der ganze Stamm ohne Abfälle verarbeitet wird. Mit vielen Eindrücken ging's weiter durchs Zillertal nach Mayerhofen ins Ho-

tel Berghof und wir bezogen unsere schönen Zimmer für zwei Nächte. Nach einem reichhaltigen Abendessen im Hotel stand der Abend zur freien Verfügung, um Mayerhofen zu erkunden.

Am Samstagmorgen brachte uns der Car nach Hintertux. Nach der Gondelfahrt zum Sommerberg stand eine kürzere oder eine längere Wanderung zur Auswahl. Beide Wanderungen führten uns bei schönem Wetter zur Bichalm. Dort sahen wir, wie die Kühe zum Almbetrieb geschmückt wurden und nach Hintertux hinunter getrieben wurden. Die einheimische Trachtengruppe feierte zugleich ihr 80-jähriges Jubiläum. Die Zillertaler Zweimannband brachte uns Trachten so richtig in Stimmung und es wurde viel getanzt, gesungen und gelacht. Nach einem gemütlichen

Samstag kehrten wir alle am späteren Abend zurück nach Mayerhofen.

Am Sonntag mussten wir das schöne Zillertal schon wieder verlassen und unser erster Halt war bei der Olympia-Ski-sprungschanze in Innsbruck angesagt. Ein wunderschöner Ausblick über Innsbruck und das grosse Stadion beeindruckte uns sehr. Nach dem Mittagessen in Igls nahe Innsbruck wurden alle Wagemutigen zum Start der Sommer-Bobbahn gefahren. In 4er-Gruppen plus Fahrer rauschten wir mit ca. 100 km/h die 1270 m lange Olympia-Bahn hinunter. Ein Riesen-Erlebnis! Nach dieser rasanten Fahrt setzten wir uns wieder in den Car und begaben uns auf die Heimfahrt. Die Feststimmung vom Samstag kam noch einmal auf und rundete unseren Ausflug gemütlich ab.



Die Trachtengruppe Lungern verbrachte drei erlebnisreiche Tage in Österreich.

Auch kleine Inserate werden gesehen.

Gerne werden Sie von der
Redaktionskommission oder von
der Gemeindekanzlei beraten.

Calida
Triumph
Strümpfe
Wolle
Handarbeiten
Mercerie

**KATRIN'S
STRICKBOUTIQUE**

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30–11.30 Uhr / 14.00–18.30 Uhr
Samstag 8.30–11.30 Uhr / 13.30–16.00 Uhr
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Skiclub Lungern-Schönbüel

Freude auf die neue Wintersaison

Generalversammlung

Am 12. Juni haben wir die Generalversammlung im Dorfer Sammler gehalten. Marco Rohrer hat nach sechsjähriger Amtszeit den Tourenbereich an Bruno Meyer weiter gegeben. Herzlichen Dank Marco für sein grosses Engagement für unseren Skiclub.

Ausblick

Das Familienskiennen startet am Sonntag, 27. Dezember 2009. Eure Anmeldung nehmen wir unter slungern@gmx.ch oder auch gern am Weihnachtsmarkt entgegen.

Hallo JO'ler

Auch diesen Winter bietet der Skiclub Lungern-Schönbüel wieder ein JO-Trai-

ning an. Mit einem abwechslungsreichen Programm versucht das Leiterteam Spass und Kameradschaft in den Vordergrund zu stellen. Ebenso üben wir fleissig an der Skitechnik, um an den Rennen möglichst schnell durch die Tore zu fahren. Im November nutzen wir zwei bis drei Hallentrainings, um die JO'ler kennen zu lernen. Dann geht es los mit dem Schneetraining. Auch dieses Jahr werden wir wieder auf dem Schönbüel trainieren.

Es gibt zwei Teams in der JO. Erstens das Fun-Team. Hier sind die Jüngeren dabei, die die Skitechnik noch besser erlernen wollen. Zweitens das Race-Team. Dort sind die Kinder dabei, die schon etwas fortgeschritten sind und mehr Skirennen

fahren wollen. Die Skitrainings finden meistens am Samstag oder in den Ferien statt.

Anmelden kann man sich beim Jo-Leiter Stefan Gasser, stefan.gasser@hotmail.ch

Weitere Daten zum Vormerken

- Sonntag, 27. Dezember 2009: Rivella Family Contest
- Samstag, 20. Februar 2010: JO Animationsrennen (Slalom)
- Sonntag, 7. März 2010: Clubrennen



26. September

1. Volley-Night

Die Teilnehmerzahl am Volleyball Dorfturnier hat in den letzten Jahren stetig abgenommen; und zwar so stark, dass die Frage über das Weiterführen des 20-jährigen Anlasses aufkam. Der Volleyball-Club hat sich entschieden, ein Turnier in einem kleineren Rahmen durchzuführen.

So fand am Samstag, 25. September, die erste Volley-Night statt. Bei diesem neuen Anlass haben sich nicht ganze Mannschaften angemeldet, sondern jede/r Spieler/in einzeln. Man konnte sich im Voraus eintragen, oder auch ganz einfach spontan vorbeikommen und mitmachen. Natürlich war der Volleyball-Club gespannt, wie gross das Interesse für einen Event dieser Art ist und wie viele spontane Volleyballer/innen in unserer Gemeinde sind. Um 18.00 Uhr wurden bei einem Begrüssungs-Apéro die Mannschaften ausgelost. Durch den Zufalls-Modus, respektive die Auslosung, gab es vier ausgeglichene Teams, und dadurch waren natürlich einige interessante und spannende Spiele zu sehen. Sie waren so spannend, dass es mehr als einmal in den dritten Entscheidungssatz ging. Fazit: Eine gemütliche Stimmung, hart umkämpfte Ballwechsel, zufriedene Volleyballer/innen – rundum hat es allen Spass gemacht.

Eine erfolgreiche Volleyball-Saison wünscht der

VBC LUNGERN



**MÖBEL
LINIE
HALTER GMBH**

BERGSTRASSE 20
CH - 6078 LUNGERN
TELEFON 041 678 03 50
WWW.MOEBELLINIE.CH



Ausstellung im Wintergarten Rössli
Schlafzimmer & Bettinhalt
Büroeinrichtungen (mit Demonstration)

Freitag, 20. & Samstag, 21. November, 14.00–20.00 Uhr
Sonntag, 22. November, Adväntsmärt, 11.00–17.00 Uhr

Wir freuen uns! Thomas & Conny Halter

Motto: «Weltweit... weit weg»

Sommer-Lager im wunderschönen Appenzell

Wiederum führte der Verein Sommerlager zusammen mit dem FC Lungern zwischen dem 18. und 25. Juli 2009 sein traditionelles Lager durch. 40 Jugendliche, zehn Leiterinnen und Leiter und drei Personen im Küchenteam führen am 18. Juli mit dem bequemen Reisecar der Fa. Koch, Giswil, ins wunderschöne Appenzellerland. Unser Lagerhaus in Appenzell war etwas ausserhalb der Kantonshauptstadt gelegen. Die ehemalige Truppenunterkunft war geräumig und infrastrukturell auf dem neuesten Stand eingerichtet. Ebenfalls fehlte bei der Küchenausstattung nichts, was dem Küchenpersonal die Arbeit sehr erleichterte. Das Lager stand unter dem Motto: «Weltweit... weit weg». Alle Lager- und

Spielaktivitäten während dieser Woche wurden diesem Motto angepasst. Die jeden Tag vor dem Schlafengehen durchgeführten Einzel- und Gruppenwettkämpfe (Geschicklichkeit, Spass- und Funspiele) führten zum Titel «Weltmeister». Zum Wachwerden am «frühen» Morgen wurde von Claudia und Jasmin mit den Kindern der Lagertanz durchgeführt.

Die ISO-Zertifizierung haben wir noch nicht erhalten, können aber von einem gelungenen Lager sprechen. Die Lagertaufe konnten wir 23 Kindern erteilen. Es war jeden Tag ein vollgepacktes Programm mit viel Action von den Leiterinnen und Leiter vorbereitet, und konnte nachher fast

ohne Programmänderungen durchgeführt werden. Petrus hat uns bei einigen Aktivitäten einen Strich durch die Rechnung gemacht, welche aber durch eine kurzfristige Umorganisation gelöst werden konnten. Kurz und gut: Wir hatten ein tolles Lager. Auch der Humor kam nicht zu kurz. Etwa bei der Extraaufführung des Theaters «Das gestohlene Käserezept».

Müde, aber zufrieden, traten wir am Samstag, 25. Juli, wieder den Heimweg an und konnten «unsere» Kinder wieder in die Obhut der Eltern geben. Auf Wiedersehen im 2011.

Ruedi Hodel



Vogler

- Bauherren-Beratung
- Schätzungen
- Gutachten
- Beurteilung von Bauschäden
- Parzellierungen

Architekturbüro:
Franz J. Vogler, dipl. Arch. FH
Mitglied Expertenkommission STV

Seeweg 6, 6078 Lungern
Tel. 041 678 17 10 Fax 041 660 96 53
Mail: arch.vogler@bluewin.ch

Malerarbeiten
Fassadenarbeiten

GAMAL

Gasser Daniel

Malergeschäft

Eistrasse 4
6078 Lungern
Tel. 041 678 11 05
Natel 079 632 95 28
Fax 041 678 11 07

Bereits zu mehreren Einsätzen aufgeboden

AED First-Responder Gruppe Lungern: Wir legen los!

Am 1. September 2009 war es soweit: die AED First-Responder Gruppe Lungern nahm offiziell ihre Arbeit auf. Seit Mitte August hängen an der Brünigstrasse (neben der Bäckerei Sunnis) und in Obsee (bei der n'Holzbau AG) die Tresore mit den First-Responder Einsatzrucksäcken.

Am 3. September trafen sich alle Beteiligten im Haus St. Josef zum Start-Event.

In seiner Eröffnungsrede dankte Herr Gemeindepräsident Josef Vogler-Müller den Freiwilligen aus Lungern, die sich für die Herznotfallgruppe ausbilden liessen und ihre Freizeit zur Verfügung stellen, um andern Menschen in der Not zu helfen. Josef Vogler ist stolz auf die Lungerner First-Responder, die als erste mit diesem Einsatzsystem operieren.

Herr Regierungsrat Hans Wallimann betonte, dass die

AED First-Responder Gruppen für abgelegene Regionen die vorbildliche Lösung seien, mit der die Zeit bis zum Eintreffen der professionellen Rettungsmittel überbrückt werden kann. Dass die Lungerner sich in medizinischen Notfallsituationen selber helfen, spricht für ihr Zusammengehörigkeitsgefühl und die Innovationskraft.

«Wenn das Herz unrhythmisch wird oder sogar still steht, zählt jede Sekunde», so das Credo von Professor Dr. med. Paul Erne, Chefarzt Kardiologie am Kantonsspital Luzern. Nicht nur die Überlebenschancen, sondern auch die spätere Lebensqualität des Patienten steige, je früher er mit Lebensrettungsmassnahmen und einem Defibrillator behandelt werde. Mögliche geistige und körperliche Einschränkungen könnten so verringert oder gar vermieden werden.



Übergabe des Lebensretters 2008 an Margrith Britschgi und Marcel Waser durch Rolf Langenbacher und Sandra Halter.

Frau Rita Anton, Spitaldirektorin/CEO Kantonsspital Sarnen, freute sich sehr, dass der Rettungsdienst ein solch innovatives Projekt mitlanciert hat. Von Spitalseite wird die AED First-Responder Gruppe mit Know-how und der Betreuung der Gruppe nach Einsätzen unterstützt.

Der Lungerner Seelsorger Dirk Günther segnete die AED First-Responder Einsatzrucksäcke, bevor sie von den zwei Empfängern des «Star of Life 2008», Margrith Britschgi und Marcel Waser, an die First-Responder Gruppe Lungern übergeben wurden. Margrit Britschgi und Marcel Waser wurde der Lebensretter-Preis «Star of Life 2008» verliehen, weil sie durch ihre erfolgreichen Wiederbelebungsmaßnahmen einem Menschen das Leben retteten.

Markus Halter, Feuerwehrkommandant Lungern, dankte Sandra Halter und Rolf

Langenbacher für das Durchhaltevermögen in den letzten 1½ Jahren. Sie waren von Anfang an vom Projekt AED First-Responder Gruppe Lungern überzeugt und es sei ihnen gelungen, ihr Ziel zu erreichen, Freiwillige zu mobilisieren und zu kompetenten First-Respondern auszubilden.

Bis jetzt wurde die AED First-Responder Gruppe Lungern bereits vier Mal zu Einsätzen aufgeboden. Die Alarmierung klappte perfekt, den Patienten konnte bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes 144 optimale Hilfe geboten werden.

AED: Automatischer Externer Defibrillator
First-Responder: Erst-Antwortender/
Eintreffender/Erreichbarer

Weitere Info unter:
www.samariter-lungern.ch



Spieldaten sind festgelegt

Die Theaterl-Lyt Lungern bereiten sich auf die neue Spielsaison vor

hs. Mit frischem Elan nehmen die Lungerer Theaterlyt die neue Spielsaison in Angriff. Die Rollen sind verteilt, die Spieldaten für das Theater 2010 festgelegt. So können die Termine für unser Stück «Architektä und ander Lyt» bereits in den neuen Agenden unserer Theaterfreunde vermerkt werden:

Première: Samstag, 16. Januar 2010, 20.00 Uhr

Freitag	22. Januar	20.00 Uhr
Samstag	23. Januar	20.00 Uhr
Sonntag	24. Januar	13.30 Uhr
Donnerstag	28. Januar	20.00 Uhr

Freitag	29. Januar	20.00 Uhr
Samstag	30. Januar	20.00 Uhr
Sonntag	31. Januar	13.30 Uhr
Freitag	05. Februar	20.00 Uhr
Samstag	06. Februar	20.00 Uhr

Dernière: Sonntag, 07. Februar, 17.00 Uhr

Auf Reisen Atem holen

Mit einer Reise in der Innerschweiz konnten wir Vereinsmitglieder Atem holen und wieder auf Tuchfühlung untereinander gehen. Es ist zwar noch nicht lange, seit wir in der Walchi Schweizergeschichte aufspielten und unsere patriotischen Gefühle

aufleben liessen. Auf dem Vierwaldstättersee und anschliessend in Sempach haben wir unserer Helden gedacht, sie kritisch beleuchtet, ihre Taten gewürdigt und die Geschichte vertieft. Dazwischen konnten wir uns im Restaurant Seeland bei Hansi Burri bestens stärken.

Es war eine fröhliche, informative und angenehme Reise, und unser Präsident Hansruedi Vogler führte uns mit Humor und doch viel Aufmerksamkeit an. Wieder einmal hat sich das Sprichwort bewährt: «Was willst du in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah»!

FMG Lungern

Jahresprogramm: August 2009 bis Januar 2010

OKTOBER

So. 25.10.09: Krankensalbung
15.30 Uhr im Betagtenheim «Eyhuis»
Für Mitfahrgelegenheit Tel. 041 678 23 36

Schnupperkurs: Speckstein schleifen
Mi. 28.10.09: für Klein: Zeit/Ort: Mittwoch, 28.10.09, 14.00 Uhr in Kerns (für Kinder ab Kindergartenalter)

NOVEMBER

Mi. 04.11.09: Vortrag: «Wenn die eigenen Eltern älter werden»
Zeit/Ort: 20.00 Uhr im Betagtenheim Eyhuis

Leitung: Theres Meierhofer-Laufer, Heimleiterin Erlenhaus, Engelberg
Kosten: Fr. 8.– pro Person, Fr. 12.– pro Paar
Anmeldung bis 28.10. an Tel. 041 678 11 57

Fr. 13.11.09: Schnupperkurs: Speckstein schleifen für Gross.
Zeit/Ort: 19.30 Uhr in Kerns
Treffpunkt für Fahrgemeinschaft: 30 Min. vorher auf dem Kirchenplatz in Lungern
Leitung: Anna Holecek-Amstutz
Kosten: Fr. 8.– pro Person (zwei Kinder Fr. 12.–) inkl. Fahrt
Anmeldung bis 21. Oktober an
Telefon 041 678 11 57

DEZEMBER

Mi. 02.12.09: Samiglois Senioren-Nachmittag
Gemütliches Zusammensein mit Unterhaltung, Besuch des St. Nikolaus mit seinem Gefolge und feinem «Zabä»

Zeit: 14.00 Uhr in der alten Turnhalle
Für Mitfahrgelegenheit Tel. 041 678 23 36

Mo. 07.12.09: Christkind-Markt Willisau
Abfahrt 17.00 Uhr, Rückkehr ca. 22.30 Uhr
nähere Angaben siehe Presse.

Do. 10.12.09: Adventsandacht
Zeit/Ort: 19.30 Uhr in der Dorfkapelle, gestaltet durch die Liturgiegruppe Lungern.

Zum gegenseitigen Kennenlernen laden wir unsere Neumitglieder ganz herzlich zu einem gemütlichen Zusammensein ein.

Do. 28.01.10: 137. Generalversammlung FMG
Zeit/Ort: 20.00 Uhr im Haus St. Josef

So. 31.01.10: Titularfest
Zeit/Ort: 10.00 Uhr in der Pfarrkirche

JANUAR 2010

Do. 14.01.10: Neumitgliederabend

Das Jahresprogramm 2010 wird im Lungern informiert 1/2010 veröffentlicht.



Traumhafte Ansicht: Herbstliche Stimmung am Lungernersee, mit Blick Richtung Gumme.

Ein einzigartiges Steinmandli aus Holz

Neuer Wächter am Aussichtspunkt Steinmandli auf Panoramawelt Lungern-Schönbüel

Als Ende der 80er-Jahre das Steinmandli unter der Regie des Skiclub Lungern erbaut wurde, dachte man, dass dieses für eine kleine Ewigkeit halten würde.

Wind, Wetter und der Zahn der Zeit haben ihm aber stark zugesetzt und so musste das Steinmandli im letzten Jahr aus Sicherheitsgründen abgeräumt werden.

Dem Initianten Emil Meier, der schon beim Aufrichten des ersten Mandlis dabei war, lag es am Herzen, dass der schöne Aussichtspunkt wieder neu gestaltet werden sollte. Dieses Mal sollte das Mandli ganz aus Holz geschnitzt werden.

Roland Durrer aus Kerns stellte sein Geschick mit der Motorsäge zur Verfügung und schuf aus einer «Lungerer Ulme» ein einzigartiges Steinmandli.

Mit einer Höhe von 1.80 m und einem Durchmesser von 0.95 m schmückt das Mandli jetzt den Aussichtspunkt und lädt zum Verweilen und Fotografieren ein.

Am Samstag, 25. Juli 2009, wurde das Steinmandli mit einem Teil seiner Helfer und Sponsoren feierlich getauft.

An dieser Stelle sei allen Sponsoren (Lungerer Forst, Abächerli Forstunternehmen-Giswil, Walther Recycling, Alpnach, Gasser Felstechnik AG, Lungern, Urs Berchtold, Lungern, Phillip Arnold, Malergeschäft, Dagmersellen, Panoramawelt

Lungern-Schönbüel) und den Helfern Bürgi Joos, Gasser Fritz, Halter Noldi, Meyer Hansruedi, Meyer Sonja, dem Initianten Meier Emil und vor allem dem Schöpfer Roland Durrer noch einmal für das gelungene Werk herzlich gedankt!



Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag!

elektro
telekom furrer ag
Elektro-Notruf 24h* 041 662 00 70

Obseestr. 13, Lungern
Telefon 041 679 00 00

**Auch kleine
Inserate
werden
gesehen.**

Gerne werden Sie von der
Redaktionskommission oder von
der Gemeindekanzlei beraten.



Forstbetriebe Lungern

› **Gartenholzerei** Hecken- und Böschungspflege:
Kein Problem für uns!

› **Brennholz** gespalten und geliefert:
Alltag für uns!

› **Schneeräumung** auf Zufahrten und Vorplätzen:
Routine für uns!

Revierförster Josef Stalder | Forstgebäude Nussberg | 6078 Lungern
Telefon 041 679 70 60 | Natel 079 311 66 23

Fussballclub Lungern

Faires und spannendes Fussball-Dorfturnier bei Sonnenschein

Das 34. Lungerer Dorfturnier vom 29./30.08.2009 gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Nachdem die Vorbereitungen durch das Organisationskomitee rechtzeitig abgeschlossen waren, konnte das Dorfturnier am Samstag Nachmittag pünktlich um 13.45 Uhr beginnen.

Mangels Beteiligung musste die neu eingeführte Familienkategorie (lediglich eine angemeldete Mannschaft) in die Kategorie Mixed integriert werden. Das OK hofft im nächsten Jahr auf mehr Anmeldungen, so dass zukünftig in einer eigenen Kategorie Familie gespielt werden kann.

Mit vollem Einsatz und in den meisten Fällen auch mit sehr fairen Mitteln waren die 20 angemeldeten Mannschaften bei der Sache. Die Einen wollten den letztjährigen Titel verteidigen und die Anderen beabsichtigten, eben dies zu verhindern. Aber trotz all des Einsatzes auf den beiden Fussballplätzen kam auch die Kameradschaft und der Dorfgeist nicht zu kurz.

Bis zum späteren Sonntagnachmittag kristallisierten sich in den sechs Kategorien folgende siegreiche Mannschaften heraus. Diese konnten die bewährten Naturalpreise in Form eines Schinkens, einer grossen Salami oder eines Obwaldner Bratthäsli entgegen nehmen.

Mit einem gemütlichen Ausklang in der Festwirtschaft fand das sehr fair verlaufene 34. Lungerer Dorfturnier seinen Abschluss.

Das trockene, jedoch nicht zu heisse Wetter lockte etliche Leute an, so dass das OK auf ein positives und unfallfreies Dorfturnier zurückblicken kann.

Der Fussballclub Lungern dankt allen Sponsoren, freiwilligen Helfern und Mannschaften für ihre Beteiligung und ihren Einsatz ganz herzlich. Wir freuen uns bereits auf die 35. Austragung unseres Dorfturnieres.

Rangliste

- Kat. Schüler:** 1. D'Wildä Lungerer;
2. Albo Industrie; 3. Diä zwee lingä Fiäss
Kat. Mixed: 1. Ich, Dui und Äs;
2. Malmö SE; 3. D'Lungerer Nati
Kat. Familie: 1. Diä Uwadlichä 8
Kat. Damen: 1. Tweenys
Kat. Senioren: 1. Jätz Gratets
Kat. Herren: 1. Gasser Felstechnik AG;
2. Elektro Ming; 3. Mas Agora



Hauptpartner



**Obwaldner
Kantonalbank**



Die Finalsplele wurden bei strahlendem Sonnenschein durch die Zuschauer aufmerksam beobachtet.

Ludothek Lungern

Ludothek-Informationen

Die 12 Mitarbeiterinnen treffen sich gelegentlich zu gemütlichen Stunden. Sei es zum Grillplausch, Dog-Abend oder ähnlichem... Dann wird es meistens spät! Zudem finden auch interne Spielabende statt. Dort werden die Ludospiele ausprobiert und getestet, damit wir diese auch weiterempfehlen können.

Damit wir mit unserem Angebot immer aktuell sind, besuchen 2-3 Mitarbeiterinnen jährlich im Herbst die Spielmesse in Bern. Dort werden die neuen Spiele gezeigt. Von diesem Anlass kann die Ludo Lungern profitieren. Dieser Ausflug ist jedesmal ein Erlebnis wert.

Auch am diesjährigen Adventsmärt im Dorf ist die Ludothek wieder dabei.

Die Ludothek Lungern ist normalerweise in den Schulferien geschlossen. Die Sommerferien sind eine Ausnahme.

Einmal pro Woche ist die Ludothek vormittags offen. Die genauen Daten werden im Voraus bekanntgegeben.

Öffnungszeiten:

Dienstag: 18.30-19.30 Uhr

Freitag: 14.30-16.00 Uhr



Adventskonzert Feldmusik Lungern

Am 12. und 13. Dezember 2009 findet wiederum das Adventskonzert der Feldmusik Lungern in der Pfarrkirche Lungern statt. Es werden Weihnachtslieder aus verschiedenen Ländern vorgetragen, die deren Brauchtum umschreiben.

Am Samstagabend beginnt das Konzert um 19 Uhr und wird von der Lungerer Feldmusik vorgetragen. Am Sonntag beginnt das Konzert um 17 Uhr und wird nebst der Feldmusik von der Jungmusik Giswil-Lungern mitgestaltet.

Die beiden Vereine laden alle ganz herzlich zu diesem Anlass ein und freuen sich auf zahlreiche Konzertbesucher.

Vor 150 Jahren

Schwester Juliana Gämperle: Aus dem Leben einer Klosterfrau

Im September 1859 beschloss die Gemeinde Lungern zwei Lehrschwestern aus dem Institut Menzingen anzustellen. Der neue Pfarrer, Franz Jos. Anderhalden, konnte den Kontakt herstellen. Zum Schulbeginn mussten noch diverse Möbel angeschafft werden. Im Vertrag mit den Lehrschwestern war vorgesehen, für die zweite Schwester statt Fr. 92.– Fr. 104.– im Jahr zu bezahlen, da sie auch eine Abteilung Knaben übernehmen musste!

Schwester Juliana Gämperle kam wohl direkt nach ihrer Profess, als 18-jährige, nach Lungern. Sie war eine zierliche, feine Person, die bei den Kindern sehr gut ankam. Sie fühlte sich glücklich im Obwaldnerland, obwohl dieses zu ihrem Heimatort Rorschach einen grossen Unterschied machte. In den vier Jahren ihrer Tätigkeit als Lehrerin in Lungern, konnte sie gewiss einige Freundschaften aufbauen, so mit Christine Gasser-Britschgi und später mit deren Tochter Marie Gasser-Gasser.

In Lungern war sie die Oberschulschwester und hatte auch Knaben zu unterrichten. So war Pfarrer Johann Vogler, der über 50 Jahre in Lungern als Seelsorger wirkte, ein Schüler von Schwester Juliana. Auch die Gründerin der ersten Niederlassung der Sarnen Klosterfrauen in Amerika, Mutter Priorin Johanna Zumstein, war eine ehemalige Schülerin von ihr.

Obwohl Schwester Juliana hoffte, nach Erholungsferien zu Hause in Rorschach,



wieder nach Lungern zurückkehren zu dürfen, wurde sie nach Baar versetzt. Sie schreibt von ihrer täglichen stillen Sehnsucht nach den Kindern in Lungern und vom guten, schönen Charakter der Bewohner Lungerns(!), «...obgleich Baar so viel Schönes und Anziehendes an sich hat, dass es mit Recht das Zuger Paradies genannt wird!». Sie erzählt von ihrer Schule

mit 62 Krinolinen-Fräuleins, so dass sie fast hofft, ihre «Luftballonschule» trage sie einmal über den Kaiserstuhl.

Im April 1865, nach kurzem Urlaub Zuhause, trat Schwester Juliane in ein geschlossenes Kloster ein. Obwohl ziemlich kränkelnd, kam sie doch zur Profess am 7. August 1866. Im Kloster «Maria Hilf» in Altstätten bekam sie den Namen Schwester Maria Clara vom Heiligsten Sacramente. Hier fand sie ihren neuen Wirkungskreis. Sie wurde als Lehrerin an der Mädchen-Oberschule angestellt. Später wurde sie Lehrerin an der neu gegründeten Realschule, in welcher Stellung sie verblieb bis zu ihrem Tode.

Schon in Lungern hatte sie gesundheitliche Probleme, die sie das ganze Leben begleiteten. Die arme Schwester war so krank, dass sie sich an den Wänden halten musste, wenn sie in den Chor oder in die Schule wollte.

Ihre Briefe zeugen noch nach über 40 Jahren Abwesenheit von Lungern von ihrer Liebe und ihrem Interesse für die Bewohner unseres Dorfes.

Schwester Maria Clara war fast 19 Jahre Mitschwester der am 12. Oktober 2008 heilig gesprochenen Schwester Maria Bernarda Bütler.

Sie starb nach jahrelangem Arbeiten, Leiden und Beten am 19. August 1907.

Emmi Furrer

Wichtige Termine von Oktober 2009 bis Januar 2010

OKTOBER 2009

31.10. Älplerchilbi.

NOVEMBER 2009

04.11. Zentralbahn: Gratiskurs zur einfacheren Bedienung der Billettautomaten. 14.00 Uhr – 16.00 Uhr, Bahnhof Kaiserstuhl.

05.11. Schule Lungern: Elterninformation Mehrjahrgangsklassen. Information zur umfassenden Einführung von Mehrjahrgangsklassen in der Primarschule. 19.30 Uhr, alte Turnhalle, Lungern.

19.11. Einwohnergemeinde Lungern: Gemeindeversammlung. 20.00 Uhr, Turnhalle Kamp.

22.11. Adventsmarkt im Dorf.

Ab 11.00 Uhr.

26.11. Kirchgemeindeversammlung der röm.-kath. Kirchgemeinde Lungern. 20.00 Uhr, Musikzimmer, Schulhaus Kamp, Lungern.

DEZEMBER 2009

12./13.12. Feldmusik Lungern: Adventskonzert. Mitwirkende: Jungmusik Giswil/Lungern. Sa 12.12., um 19.00, und So 13.12., um 17.00 Uhr, Kirche Lungern.

27.12. Skiclub Lungern und Panorama-welt Lungern Schönbüel: Rivella Family Contest. Anmeldung: sclungern@gmx.ch

JANUAR 2010

09.01. Schwingersektion Lungern: Generalversammlung.

Theater-Lyt Lungern: Daten der neuen Spielsaison auf Seite 32.

Stand Internet vom 16. Oktober 2009

Kindertanzprobe

Ab dem 20. Oktober 2009, jeden Dienstag, ab 16.15 Uhr, im Feuerwehrlokal Lungern

Es freuen sich Edith und Annamarie

Lang, kurz, lockig, glatt:
die besten Tipps für Schnitte, Farben, Pflege



**Hans
Coiffure Fanger**



Coiffeur Fanger
Ihr Coiffeur für Damen, Herren und Kids, Haarersatzspezialist
Brünigstrasse 56, 6078 Lungern, Telefon 041 678 11 69

MING
MALERGESCHÄFT

Christoph Ming
Strüpfstrasse 6
6078 Lungern
Telefon 041 678 06 74
Natel 079 683 37 52

gwand
ladia

*In Ruhe und in ungezwungener
Atmosphäre im eigenen Dorf
anprobieren und einkaufen!*

Brünigstrasse 105
6078 Lungern
Telefon 041 678 00 24
Ruth Glaus/Marlis Vogler

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 09.00-11.30 Uhr 14.00-18.00 Uhr
Samstag 09.00-11.30 Uhr 14.00-16.00 Uhr
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

She-Ra
Bettina Dietrich

Praxis für Körper- und Energiearbeit
6078 Kaiserstuhl OW
041 - 678 02 78

Shin So Shiatsu
Klassische Massagen
Ampuku
Quantum Bodywork
Psychosomatische Energetik

Heizung Sanitär
Lüftung Klima

Planung & Ausführung von:
Heizungsanlagen
Lüftungsanlagen
Ölfeuerungsanlagen
Alternativsystemen
Sanitäranlagen

Gasser Alex
HEIPRO

Breitenstrasse 38
6078 Lungern
Tel.: 041 678 21 20
Fax: 041 678 19 80

Wir denken weiter.



An eine Zukunft mit mehr Gesundheit:
Die neue FutureLine von ZUG.



Der neue Combi-Steam SL.
Lassen Sie sich Ihre Ge-
sundheit schmecken. Für
eine gesunde Zukunft hilft
Ihnen ZUG gerne weiter:
www.vzug.ch/futureline



Führend in Küche und Waschraum

Gerne stehen wir Ihnen kompetent zur Seite:

Elektro Service Niklaus Gasser
Sattelmattstrasse 26, 6078 Bürglen
Tel. 041 678 22 33, Fax 041 678 22 34

LUNGERN
INFORMIERT

Offizielles Mitteilungsorgan der
Gemeinde Lungern

Redaktionsteam:

Gabi Meier, Ruth Glaus-Wyss,
Peter Ming, Rolf Halter

Redaktionsadresse:

Redaktionskommission
Gemeindekanzlei, Lungern
Telefon 041 679 79 79

Internet: www.lungern.ch

E-Mail: gemeinde@lungern.ch

Redaktionstermine:

Ausgabe	Red.-Schluss	Ersch.-Termin
Nr. 1	15. Jan. 2010	4. Febr. 2010
Nr. 2	16. April 2010	6. Mai 2010
Nr. 3	2. Juli 2010	22. Juli 2010
Nr. 4	1. Okt. 2010	21. Okt. 2010

Satz und Druck:

von Ah Druck AG, Sarnen